

Morgen-Preis
in der Hauptgeschäftsstelle oder deren Ausgaben abgeholzt; vierzig Groschen A 8.— bei gewöhnlicher Postfahrt bis Halle im Land A 8.75. Durch die Post hinaus für Deutschland u. Österreich zwanzig Groschen A 4.50. Bei den übrigen Ländern laut Briefportoanzeige.

Redaktion und Expedition:
Sachsenstrasse 6.

Bernhardstrasse 120 und 122.

Abonnementen:
Ulrich Gehr, Dresden, Universitätsstr. 8.
R. Müller, Kaiserswerth, 14, u. Königsgr. 7.

Haupt-Filiale Dresden:
Waisenstrasse 24.
Postmeister Emil 1 Nr. 1718.

Haupt-Filiale Berlin:
Cecil Kunden, Herzogstr. 10.
Königsstrasse 10.
Postmeister Emil VI Nr. 4000.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 443.

Dienstag den 1. September 1903.

97. Jahrgang.

Russlands Flottenkundgebung und die Balkanfragen.

v. S. Seit der Überzeugung des russischen Geschwaders aus der Finnland-Bucht hat sich die Sorge infolfern geheftet, als die Besatzung eines unmittelbaren Russenreiches auf dem Balkan bestreitet ist. Russland hat erhalten, was es wollte. Die Sowjet hat Gewissensbisse für die Ermordung des Konjus Nakhoda ertragen und außerdem den Verhören unterworfen, genau über die Erhaltung von Ruhe und Ordnung zu wachen. Unter normalen Verhältnissen müsste man annehmen, daß das Osmanische Reich keinen Anlaß zur Unzufriedenheit in Konstantinopel haben wird. Eine andere Frage ist aber, ob die Russen jetzt ihre Flotte wieder in den Friedenstand setzen und ob überhaupt die Auslösung des Geschwaders nur zum Zweck der Erlangung von Gewissensbissen erfolgt war.

Vor vorheriger wurde es aufgeworfen, daß die russische Regierung im vorliegenden Falle, für den die Türkei unter allen Umständen aufrüttende Söhne geboren hätte, ein Geschwader mobil machen, welches zur Rot auch für den Krieg ausgereicht hätte. Vierzehn Wimpel sind für

gewöhnlich für eine Demonstration zu viel. Es ist daher natürlich, wenn man sich mit den amtlichen Verhandlungen des Petersburger Staatsrates nicht begnügt, sondern noch anderen höheren Urlaufen für die Auslösung des Schwarzmeergeschwaders fordert. Da leisten sich die Russen unwillkürlich auf andere Interessenbahnen des Balkanreichs, die unter Umständen das Vorrücken aus der Zurückhaltung geboten erscheinen lassen. Das gleichzeitig, da die Auslösung des Geschwaders in die türkischen Gewässer beschlossen wurde, erreichte ein Ideal des Baron Nitolaus die neue Statthalterei im Osten Mazedonien. Der Gedanke liegt nahe, daß zwischen beiden bedeutsamen Vorgängen ein innerer Zusammenhang besteht. Die Petersburger Staatsmänner leanten auf die Konsolidierung der russischen Macht am Goldenen Meer offenbar das größere Gewicht. Sie wünschten die Errichtung der Statthalterei glatt und ohne Widerstand zu vollziehen, in der richtigen Vorstellung, daß das Geschehne schließlich von den Nebenbahnen hingenommen werden wird. Darum suchten sie die Aufmerksamkeit Großbritanniens von den österreichischen Freiheiten abzuhalten. Das ist nun teilweise entstanden durch die Ausbildung der Gefahren am Balkan geschah. Und als dann Russland kein Schwarzmeergeschwader gegen den Bosporus aussandte, da gab es nicht wenige, welche in dieser Handlung den Beginn einer kriegerischen Aktion erblickten. In London begann man zunehmend zu werden, konzentrierte seine Tätigkeit nach dem Balkan, und Russland hatte dadurch freie Hand zur Führung des Schlaues an der Grenze Thessalos und Korcas.

Zum Teil ist also die Auslage des Schwarzmeergeschwaders eine diplomatische gewesen. Über das war sicher nicht der einzige Grund, der den Zaren zu seiner immerhin ungemeinlichen Maßnahme bewogen hat. Die Bahnen auf dem Balkan haben allmählich einen so ernsten Charakter angenommen, daß sie nicht lange so bleiben können und daß nach der einen oder der anderen Seite eine baldige Entscheidung getroffen werden muß. Da ist es natürlich, wenn das Osmanische Reich jetzt seine Vorbereitungen dazu trifft, namentlich da es wichtige Ansprüche in jüngster Hülle erheben würde. Russland genügt seine Kriegsbahnen und Flottentaktiken im Schwarzen Meer noch nicht. Es plant seit langem eine Bekämpfung an den Westküsten dieses Gewässers und ist deshalb schon vor mehreren Jahren mit Bulgarien in Verhandlungen getreten. Burgas sollte, wie oft verheißen wurde, der Preis sein, den das Fürstentum Russland für die militärische Unterstützung in Form von Bevölkerungen zahlen müsse. Sicher aber ist aus der Sache nichts geworden, sei es, daß Bulgarien sich gegen die Abtretung des Platzes sträubte, sei es, daß auch von anderer Seite Widerstand gegen die Bekämpfung Russlands so sehr am Bosporus ersehen wurde. Sollte es indes zur Regelung der Verhältnisse auf dem Balkan und zur Übung der maledomischen Kräfte kommen, so ist es sicher, daß die Balkanregierung ihre Wünsche wegen der Bedrohung des Schwarzen Meeres mit vollem Nachdruck erfüllen werden wird.

Schon hieraus ergibt sich für Russland die Notwendigkeit, mit einer Rüstung die aktive Kriegsmacht auf dem Platz zu erhalten, wenn die Interessenbahnen auf dem Balkan gerettet werden sollen. Es kommt aber noch eine andere Frage in Betracht, die ebenfalls jetzt anscheinend vor der Entscheidung steht. Bekanntlich will der Generalgouverneur von Kreis Ulrichsburg von Schlesien, seine Tätigkeit auf der Insel beschließen und sein Amt in die Hände der Provinzialräte zurückgeben. Das hätte zur Folge, daß auch die Zukunft Kreises geregelt werden muß, daß entweder ein neuer Generalgouverneur ernannt oder die Angabeleitung an Schlesien bestimmt werden wird. Diese Angabeleitung würde aber ebenfalls auf Hindernisse stoßen, weil auch hier die Abhängigkeit Russlands und

Großbritanniens zum Ausdruck käme. Beide Staaten haben ihr Augenmerk auf die in Norddeutschland liegende Südausländerei gerichtet, wo sich ein vorzügliches Stützpunkt für Kriegshafen eingerichtet ließe. Russland wählt die Erwerbung der Bucht, weil es eine Kohlenstation und eine Operationsbasis für sein Schwarzmeergeschwader braucht, und England erhält aus ähnlichen Gründen die gleichen Ansprüche.

Soll die Kreisfrage entschieden werden, so werden sich vermutlich nach verschiedenen Seiten Schwierigkeiten ergeben, die nur von den ältesten und starken Staaten überwunden werden können. Russland trifft demnach lediglich Vorsorge, wenn es seine Flotte kriegsbereit hält und den Diplomaten zur Verfügung stellt. In den Krieg deutet im Ernst niemand in Petersburg. Taugt es man auf verschiedene Gründen nicht im Kunde. Aber die politischen Verhandlungen können unter dem Schutze der Armee und Marine bedeutend wirkungsvoller geführt werden. Und deshalb dürfte das Schwarzmeergeschwader noch weiter in seiner Rüstung dielen.

Der Geschichte des Reichsinvalidenfonds.

Der Reichstag hat sich in München dahin ausgesprochen, es müsse bald der Anfang mit einer planmäßigen Schuldenabtragung gemacht, zunächst aber eine Sanierung des Reichsinvalidenfonds herbeigeführt werden. In diesem Maße leichter dessen bestreitig ist, als in den Reichstagsverhandlungen der vergangenen Jahre zur Genüge besprochen worden.

Der Reichstag hat bereits in seiner ersten Sitzung 1871 die Begründung des Invalidenfonds beschlossen. Der betreffende Gesetzestext gelangte im Brüderjahr 1873 zur Vorlegung. Bei der ersten Beratung am 27. März 1873, der Präsident des Reichsstaatsrates, Minister De Brieck, die Zweckabsicht vor, die Invalidenabgaben nicht aus dem eigenen Mitteln des Reichs, oder der einzelnen Staaten, sondern aus einem breitflächigen Fonds zu befreien, da niemand weiß, ob nicht Seiten einzutreten könnten, welche diese Personenzahlungen zu einer sehr drückenden Last für die Finanzkräfte der Staaten machen würden. Der aus den Parteien gemachte Vorschlag, das Geld unter die einzelnen Staaten zu verteilen und diesen die Verwaltung zu überlassen, wurde verworfen. Man ging davon aus, es würden dann gerade kleinere Staaten durch ihre Zappern gedrängt werden, das Geld zu unbilligen Abgaben oder zu Steuernahmern zu benutzen. Die Kommission schlug vor, die Seiden, bei welchen es weniger auf hohe Einsparung auf sichere und mögliche dauernde Anlage entkomme, nur an das Reich selbst und die Bundesstaaten aufzuteilen und nur für die nächste Zeit, bis 1. Januar 1876, auch andere Schuldenverbindungen zu gestatten, damit nicht die Summen längere Zeit unproduktiv dalagten. Außerdem verlangte die Kommission, einzelne Nebenkosten eines Jahres sollten nicht in den Fonds, sondern in die Reichsfinanzen gehen. Die Regierung befürwortete die vorstehenden Einschränkungen in der jüngsten Abstimmung, sodaß man aber von denselben abseh, gab es ein weites Weiterspielen von Interessen. Der eine Abgeordnete empfahl die Kommission, ein anderer die Einzelabgeltstellungen, ein dritter die landwirtschaftlichen Produktionsarten, als ebenso wichtig wie sicher für Ausgaben. In die Abstimmung beigetreten war es als einer ungewöhnlich wirtschaftlichen und politischen Fehler, daß der Reichstag hier einen Geldfonds schuf, der einem einzigen Mann zur Verfügung gestellt wurde. Alle Engländer würden dadurch von der Reichsregierung abhängig gemacht und die Letzteren, welche dieser Stolz antragen wollten, würden leicht zerstreut werden; denn der Welt sei mächtiger als alles andere. Die einzelnen Staaten würden sich zur Verwaltung viel besser eignen als das Reich.

Nach dem Antrage des nationalliberalen Abgeordneten v. Benda beschloß der Reichstag, außer den Schätzungen des Reichs und der Bundesstaaten auch die von Kommunen, Kreisen und Provinzen, soweit sie einer regelmäßigen Amortisierung unterliegen, auszulösen; andere Schuldenlinie aber auszuschließen und nur bis 1. Juli 1876 zu genehmigen. Einsichtlich der Verwaltung wurde beschlossen, daß sie mehr dem direkten Einfluß des Reichskanzlers untergeordnet werden und die vom Bundesrat zu wählenden Kommissionen nur eine indirekte Wirkung bezüglich der Geschäftsführung aller Gewalttheilungen eine Kontrolle ausüben sollte.

Der Reichsinvalidenfond und die Finanzverwaltung des Reichs waren dann jahrelang mehrfach widergegangen. Erst wurde zum Ende hin dauernd Anklagen und Verhöre gegen die oberste Finanzbehörde des Reichs von ultramontanen und von konserватiver Seite gemacht. Es wurde beschworen, daß der Fonds durch die offizielle Anerkennung in Elendsdorf-Priestendorf-Gebiet eine schwere Schädigung erfuhr. Mit dem Reichstag beim Beginn der Sitzung 1879 eine Vorlage gemacht wurde, welche eine Befreiung des Fonds über den Invalidenfond genaue in Betreff der angeführten Vorwürfe-Oberherrschaft, nämlich eine Finanzüberleitung des Fonds zur amtierenden Beliebung der Wette, verlangte, was viele Gelegenheit zur Gewissensbisse und Prüfung jener Behörden und Anklagen geboten. Es kam zu sehr erregten Auseinandersetzungen — das heutige wichtigste Rechtsstreitproblem verhandelte sich in jenem

für Bestreitung laufender Auseinandersetzung des Reiches auf den Invalidenfonds zurückzuführen. Der damals leitende Staatsmann kennzeichnete dieses Bewußtsein am 10. März 1877 im Reichstag folgendermaßen in drastischer Weise:

„Der Herr Abgeordnete hat uns auf unser Kapitalvermögen zwischen und empfiehlt uns, das aus allen Ebenen zusammenzutragen und davon zu leben, nicht aber für dauernde Ausgaben, die sich wiederholen, dauernde Deckungsmittel zu beschaffen, sondern die Beschaffung dauernder Deckungsmittel aufzuschieben, bis wir unser Besitzum an kapitalen ausgeweitet haben.“

Der Reichstagssitz drang darauf, dem Reich dieses im Invalidenfonds zu einem bestimmten Zweck gesammelte Vermögen zu gönnen. Es seien auch Kriege möglich, bei denen man keine Kontributionen habe und bei denen man auf das, was man habe, eben angewiesen bleibe. Rechtlich ist im Laufe der Jahre die Ansicht vertreten worden, der Invalidenfond sei eine Anomalie. Der neue Reichsabgeordnete lehnt dieser Auffassung nicht zugewichen. Es anzunehmen, daß ein etwaiger Versuch, die ursprüngliche Generalbestimmung des Fonds wieder herzustellen, auf die Zustimmung der verbündeten Regierung, wie auch auf die einer Mehrheit des Reichstages rechnen könnte.

Und angebliche Kränkungen handelt — man erinnere sich nur der verweigerten Bismarckrede im Brüderjahr 1855 —, es ist aber sehr ungünstig, wenn es gilt, ad majorem gloriam der Patria Reden zu erinnern.

* Berlin, 31. August. Über Krüppelfür-

inge, ihre Ziele und Erfolge vertrieben sich

in der Krankenpflege (2. Jahrgang, Heft 10) der Pro-

fessor der Orthopädie Walther (Berlin).

Bei den Krüppeln hat man angeborene und erworbene Minder-

fähigkeiten zu unterscheiden. Auch den Dämmen treiben, die der Verfasser in seinem Aufsatz erwähnt, seien die folgen-

den hier genannt: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, darunter 1300 Kinder. In Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel. In Mecklenburg wurden auf dem platten Lande 1000 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder. In Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 1897 4770 Krüppel, seitdem 1300 Kinder, in Brandenburg ergab eine private, unvollständige Umfrage 1898 1100 Krüppel, darunter 231 Kinder, festgestellt. Jedermann ist die Zahl der vorhandenen Krüppeln eine beträchtliche, und es handelt sich meist um Angehörige der unteren sozialen Stände. Von den bestehenden Krüppeln seien die folgenden seit 1897 in München bestellt und deren Zahl durch häufige Zählungen erhöht: Eine staatliche Erhebung führte in Schleswig-Holstein 18

Billige Mess-Offerte!!!

Während der Messe
gewähren wir
auf sämtliche
Schuhwaren
einen **Rabatt** von

Ausgeschlossen
hiervon sind solche Artikel, welche schon
Ausnahmepreise haben.

10%

Schuhwaren-Haus

H. Reiss & Co.

Grimmaische Strasse 19, parterre u. 1. Etage.



Avis für Grossisten, Exporteure u. Wiederverkäufer.
Ernst Holzweissig Nachf.
Leipzig.

Engros. Fabrik aller Arten Musikwaaren. Export.
General-Vertrieb der „Symphonion-Musikwerke“.

Geschäftshaus

Leipzig
Reichsstr. 23.

Mess-Ausstellung

Leipzig
Hotel de Russie
Petersstrasse.

Filialen

Berlin S Hamburg
Ritterstr. 91 Neuer Wall 64.

Neuheiten: Sprech-Apparat „Regina“ unübertroffen in solider Ausführung.
„Orchestrions“ in 20 verschiedenen Modellen und Preisen.
Clavierspiel-Apparat „Virtuos“ mit wundervollem, künstlerischem
Spiel. Präziseste Wiedergabe der Original-Partituren.

Leicht verkäufliche Neuheiten: in Mundharmonikas, Accordeons,
Accordzithern, Mandolinen, Geigen, Flöten, Gitarren, Trommeln, Spielwaren mit
Musik. — Gebrauchsartikel mit Musikwerk, z. B.: Bierkrüge, Wasserflaschen,
Dessertschalen, Cigarrenkisten, Albums, Necessaires, Kinderstühle, Rauchservice,
Wandbilder, Schreibzeuge etc. — Mechanisch bewegliche Bilder und Figuren für
Schaufenster. — Christbaum-Untersitze mit Musik in 12 Mustern. — Pianinos
für Export und Inland. — Harmoniums und Orgeln für Familien, Schulen etc.

Alle Musikwerke mit auswechselbaren Musiknoten, z. B.: „Symphonion“,
„Kalliope“, „Original“, „Ariston“, „Helikon“, „Ariosa“, „Phönix“, „Amorette“,
„Lilli“, „Lucia“, „Diana“, „Lipsia“, „Ella“, „Mignon“, „Hérophon“, „Kalliston“ etc.

Elektrische Pianos. — Waaren-Automaten. — Postkarten-Automaten.
Neutrale illustrierte Kataloge in allen Weitsprachen mit über
1000 Abbildungen gratis.

Verkauf nur en gros, Detail-Verkauf streng ausgeschlossen.

Selten günstige Gelegenheit

für Private.

Verkauf bis Sonntag, den 6. September.

Eine **Mess-Collectiv-Ausstellung** in **Original-Gemälden** und **Marmor-Sculpturen** von ersten Meistern
werden, um Rücktransport zu sparen, zu

fabelhaft

billigen Preisen verkauft durch

George Gutfeld, Colonnadenstrasse 17.



Phonola

Ist der hervorragendste und beste Klavierspiel-Apparat, welcher die ganze musikalische Welt zur Bewunderung bringt.

Phonola

bewegt die Spieltechnik in glänzender mesthafter Weise, der Spieler selbst bringt nur durch individuelle Einwirkung sein musikalisches Gefühl zum Ausdruck.

Phonola-

Spield muss man hören und man wird von ihrer dominierenden Stellung überzeugt sein. Um Jeden Gelegenheit zu bieten, sich von den hervorragenden Eigenschaften derselben zu überzeugen, finden täglich während der Messe von 9-1 und 2-7 Uhr

Phonola-Concerde

statt im

Parterre-Laden, Neumarkt 80/82,
vom Kupfergässchen.

Ludwig Hupfeld, Leipzig.

Erste u. älteste Fabrik Europas von Klavierspiel-Apparaten.
Reichhaltige Ausstellung meiner amerikanisch bewährten elektrischen
Pianos und Orchestrions, sowie der wichtigsten Neuheiten der
Branche in meinem Fabrik-Musiksaal Apelsstrasse 4, am Berliner
Bahnhof, mit reicher Straßenbahn vom Neumarkt in 8 Minuten
zu erreichen.

**Globus-
Putz-Extract**

putzt besser als jedes andere Metall-Putzmittel.

Allerhöchster Fabrikant: Fritz Schulz jun., Akt.-Ges., Leipzig.



Auer-Oslampe

Elektrische Osmium-Glühlampe

Erfundene Dr. Carl Auer von Welsach

Spart 56 pCt. an Stromkosten

lange Brenndauer — rein weisses Licht
geringe Abnahme der Lichtstärke — geringe Wärmeausstrahlung.
Nach Versuchen von Prof. Dr. Wedding war die Lebensdauer bei den
versuchten Auer-Oslampen weit über 4000 Brennstunden, bei mehreren
3000 und 4000 Brennstunden. — Die Auer-Oslampe ist die
ökonomischste elektrische Glühlampe.

Prospekte auf Wunsch. — Referenzen zu Diensten.

Deutsche Gasglühlicht Aktiengesellschaft
(Augsburg), Berlin S. W. 13, Alte Jacobstrasse 139.

Zwickauer Maschinenfabrik Act.-Ges., Zwickau

liefern in sorgfältigster Ausführung u. zu billigen Preisen:
Dampfmaschinen — Schnellgehende Pumpen,
Bergwerksmaschinen — Moderne Transmissionen,
Maschinen- und Gangsch. roh und
bearbeitet, nach eigenen und eingländten Modellen und nach Zeichnungen.

Gießen Sie Beilagen.

Holzstoff- und Holzpappen-Fabrik Limmritz-Stolna.	
Vitalz-Conto per 30. Juni 1903.	
Debet.	
• Maschinen-Konto	370,000,-
• Arbeit-Material-Konto	15,000,-
• Kompakt-Werkzeug-Konto	1,-
• Aufwands-Konto	1,-
• Inventurbestände laut Aufnahme	88,972,65
• Versicherungs-Konto	500,-
• Stoffen-Konto, Staatspapiere noch ungedeckte Theilhaftigkeitsberechnungen	8,200,-
• Gasse-Konto	250,000,-
• Wechsel-Konto	297,92
• Conto-Korrent-Konto	10,528,80
Kostenkonto auf andere frühere Papierabrechnung Geldtag i. Rab.	45,000,-
Bankguthaben	380,365,46
	487,156,57
Credit.	
Der Klient-Kapital-Konto	1,200,710,94
• Theilhaftigkeitsberechnung-Bankreise-Konto	516,000,-
• Reversions-Konto	300,000,-
• Reparaturen-Revers-Konto	31,774,-
• Telekredite-Konto	15,000,-
• Zinsen-Konto, noch auszahlende Gläubiger	20,000,-
• Konto-Korrent-Konto, Kreditoren Gewinn- und Verlust-Konto	1,750,-
	26,915,27
	80,821,67
Gewinn- und Verlust-Conto per 30. Juni 1903.	1,200,710,94
Debet.	
• Reparaturen-Konto	24,625,79
• Wechsel-Konto, Kosten auf Theilhaftigkeitsberechnungen	10,000,-
• Steuer-Konto	1,000,-
• Verkäufer-Konto	3,202,85
• Telekredite-Konto	5,687,07
• Abschreibungen für 1902/1903	1,887,21
• Bilanz-Konto, Gewinn	30,000,-
	89,821,67
Credit.	
Der Bilanz-Konto	174,355,-
• Abschreibungen-Konto	10,875,49
• Gewinnabführungs-Konten	160,774,96
• Stoffen-Konto, verdeckte Kosten von Sächs. Staatsrente	3,853,44
• Zinsen-Konto, verdeckte Kosten auf die Görlitzer Kapitale und das Bankguthaben	300,-
	8,551,11
Nachdem die heutige Generalversammlung die Dividende auf das Gesellschaftsjahr 1902/1903 auf 10% — Mark 100.— pro Aktie festgesetzt hat, kann dieselbe gegen Rückgabe des Dividenden-Scheines Nr. 10 (1902/1903) im Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Abtheilung Becker & Co., Hainstraße 2, erhoben werden.	174,355,-
Gleichzeitig wird bestellt die II. Rote Dienstboten-Scheine Nr. 11—20 mit Erneuerungsschein gegen Rückgabe der alten Tafeln Zug um Zug ausgegeben.	
Steins, den 22. August 1903.	

Der Vorstand. Friedr. Willkommen.

Zum Herbstausenthalt.
Schnell Station
Unter
Kitzbühel (Tirol) Schloss-Jenbach, gelegen. Ein eleganter, prächtigster Ort, 800 m ü. d. M., in gehöriger, reizender Lage, Mineralwasser Schwarzer, Bergsig. Bergezug. Wohlige Preise. mittl. Sept. Temp. 20° C.

Von der Reise zurück Zahnarzt Held.

Verein für Familien- und Volkserziehung, gegründet 1871.

A. Seminar für Kindergärtnerinnen: für Familien, zur Leitung von Kindergartenen.

B. Lyceum für Damen:

1. Wissenschaftliche Vorlesungen.

2. Wissenschaftliche Vorträge.

3. Vorlesungen im Zeichnen und Modellieren.

Pension im Vereinshaus, Weststrasse 16. Anmeldungen für die genannten Aufenthalte werden täglich von 3—4 Uhr bis 16, 2 Te. (Vereinshaus) entgegengenommen. Preise gratis.

Henriette Goldschmidt,
Vorsteherin.

Tanz-Unterricht! Durch Gegenseitigkeit sehr leichtler bestellt, daß meine nächsten Tanz-Lehr-Curse Mitte September

Beginnen
6.9. u. 8.9. 20.9. 22.9.

Lehrzeit: Wochentags-Mittwoch oder Sonntags-Nachmittag. Geöffnet: Samst. abends 18 Uhr. Honorar 10 bis 15 M. Privatunterricht, auch für einzelne Tage, jederzeit unter kostengünstiger Bedingung.

Dochakademie

**A. Marquardt,
Katharinenstr. 14, II.**

Hühner-Augen. G. Jacob's Touristenplaster gegen Hühneraugen, harte Haut an den Fersen und Fußsohlen. In Rollen à 25 gr. Depot: Leipzig: Galoppe, 1. merh. Adler, Engel, Hirte, u. Kundenapotheke. Rollen à 25 gr. Galoppe, 1. merh. Adler, Engel, Hirte, u. Kundenapotheke. Preis: 40% Rauhholz, 20% Harz, 20% Cell, 20% Salicylinum.

Neuste Neuheiten 1903.

Kochtopf „Umsonst“ liegt ohne extra Brennstofflos, Karottensiedekocher, selbsttätig bestehende Bratpfanne „Gourmet“, Patent-Kerzenhalter, usw.

Kaufhaus Neumarkt Laden 35.

Hugo Winkhaus, Berlin S 42.

Neuheit für Exporteure.

Wandteller

aus Metall, dientlich geprägt und geziert, mit Wölfchen-Punkt X. liefern Sachsen-Anhaltische Onyx- und Metallwaren-Fabrik Joh. L. Müller & Co., Wiesenstraße 29.

Der Verkauf unseres Onyx-Waaren-Lagers

an bedeutend berühmtesten Preisen befindet sich Sachsen-Anhaltische Onyx- und Metallwaren-Fabrik Joh. L. Müller & Co., Wiesenstraße 29.

In Breslau

lebt man sauber und billig im ältesten, jetzt völlig renovierten

Hôtel gelber Löwe

Oderstrasse 22. Tel. 8458. Mittelpunkt der Stadt.

Dr. M. Lippmann

Leipzig, Lange Str. 49, I.

Von der Reise zurück.

Von 1. Sept. u. Sprechzeit nur 8—9 u. 2—3 Uhr, Sonntags 8—10 Uhr.

Dr. Nestmann

von der Reise zurück.

Zurückgekehrt

Hofzahnarzt Partheil

Windmühlenstrasse.

Zahnarzt Gerhardt

von der Reise zurück.

Augenarzt Dr. Asher,

Plaueaderer Strasse 14.

Neugebauer,

Stadt, gr. (nicht approv.) Prof. Dr. med. Neugebauer, Schlesische Str. 10, am Ende der Schlesischen Straße.

z. naturheilkundl. Behandlung v. Geschlechtskrankheiten, Blasen-, Darm-, Blasen-, Nieren-, Leber-, Blasenkrankheiten, Hoden-, Eiter, Nierensteinen, Blasensteinen usw.

Lichttheilverfahren

(Sichter, Lichtbänder, Lichtblätter-Bestrahlung, mit regulärer, konzentrischer, konzentrischer Strahlung, ebenso wie mit zarter, feiner Strahlung wie mit der Hantograph).

Bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 50 bis 250 Gramm 1½ M.

über 250 bis 500 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 50 bis 100 Gramm 1 M.

über 100 bis 200 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

über 100 bis 200 Gramm 3 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

über 100 bis 200 Gramm 3 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

über 10 bis 50 Gramm 1 M.

über 50 bis 100 Gramm 2 M.

bei größeren Auslieferungen entsprechender Rabatt.

Preise für Sendungen:

2. Beilage j. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 443, Dienstag, 1. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Mitteilungen aus der Ratsplenumssitzung

am 26. August 1903.

Vorsitzender: Herr Oberbürgermeister Justizrat Dr. Tröndlin.
1) Die Stadtverordneten haben den Nachtrag des Rechenschaftsberichtes für das Aufzugs- und Brückenbau im Stadtbauamt genehmigt. Es ist Verordnung zu erlassen.

2) Man nimmt Kenntnis:

a. von den Einladungen des Realgymnasiums, der I., III. und IV. Realschule zur Hochfeier des Geburtstags St. Mariä Himmelfahrt des Königs, verbunden mit der Feier des Gedächtnisses.
b. von den Einladungen des Auskunftsberichtes der Turnvereine Leipzig und des gesellschafternden Auskunftsberichtes vor vollständigem Feier des Gedächtnisses.
c. von einem Danckeschen des Sächsischen Radfahrerverbundes für die Bevölkerung von 200 A für Verschaffung von Eichenkreuzen.
d. vom Eintritt des Jahres des Jahresberichts der Handelskammer Leipzig auf das Jahr 1902.
e. von der Überleitung einiger Exemplare des Wehrführers für die Wochensäfte 1903 von Adolph Richthofen.
3) Aus Anlass der Kaiserparade und der Anwesenheit des Reichsrats des Auslands in Leipzig werden die sächsischen Verwaltungsbürokratien am 5. September außer für dringliche Gebehrde geschlossen bleiben.

4) Die Vorsitzende des Finanzdepartement und des gemeinsamen Gesamtkomitees wegen der Tilgung des Auslandes für Gutsrechnungen im Jahre 1903 werden genehmigt.

5) Die Errichtung eines Gewands und eines Bildstocks in der Hellmuthstraße wird nach den neuen Vorschriften des Hochhaussamtes genehmigt.

6) Von der Mitteilung des Rathaus-Entwurfs für die hier einmündenden Preußischen Bahnen nimmt man Kenntnis. Zur weiteren Erreichung des Anfangsbaus Halle-Berlin in Bitterfeld soll am Vorlesung des 6. Uhr 14 Min. abends vom Unterstufenbahnhof abgehende Personenzug, auch um Einrichtung eines direkten Wagens nach Berlin gegeben werden.

7) Die Einführung der Postleitung in eine Strecke der Pfefferzettel in Leipzig-Connewitz wird genehmigt.

8) Ferner werden genehmigt:

a. den Anlauf der Weindorfstraße, gebildigen alten Häuserhäusern an der Mühlstraße für das Stammvermögen und die Vorname baulicher Veränderungen dabei.

b. die Anlage der neuen Verbindungsstraße zwischen dem Blausteinweg und der neuen Lützowstraße in der vom Trebbauamt vorgesehenden Weise unter Bedingung der berechneten Rechtfertigung.

c. eine Veränderung der Unterführung der Stötteritzer Straße in Leipzig-Thonberg bis der Leipziger Straße in Stötteritz unter den Leipziger-Hofen-Verbindungsbaun.

9) Vergessen werden:

a. die Forderung vom Einrichtungsgegenstand für die Städtelektren.

b. die Kostenförderung für die Markthalle.

Zu den Beschlüssen unter 5, 7, 8a und 8b ist Zustimmung der Stadtverordneten eingeholt.

Die internationale Funkentelegraphie.

Wiedergabe verboten.

A. J. Gobold ein neues Verkehrsnetz austritt und nach kurzer Entwicklungsdauer über die Grenzen des Landes hinausgeht und zu anderen Ländern in Verbindung tritt, macht sich auch schon eine internationale Regelung des Weltverkehrs als Bedürfnis geltend, da der Weltverkehr heute eine un trennbare Einheit bildet. So ging es den Eisenbahnen, so ging es der Telegraphie und Post, so geht es mit dem Fernsprechverkehr und so steht es auch mit der drahtlosen Funkentelegraphie. Auch der noch in den Kinderschuhen stehende Drahttelephonie wird es gewiss bald ähnlich gehen, wenn sie zur Zeit auch nur eine Verbindung auf zwei Meilen ermöglicht, wie das im Anfang beim Telegraphen und Telefon in ähnlich der Fall war. Schon der heutige deutsche Physiker Heinrich Hertz hat in den Funkwellen ein Mittel zu telegraphischen Verständigung ohne jede Drahtleitung erfunden; von Braun wurde dann später zur weiteren Weiterbildung der elektrischen Wellen der sogenannte Röhren erfonnen, und der Russe Popoff vervollkommen die Wellenentfernung zu den Empfangsapparaten durch die Antenne oder Antistellung.

Der junge Italiener Marconi hat dann endlich diese drei Elemente gekoppelt und zu einem wirklich brauchbaren Telegrafenapparat mit bedeutender Fernwirkung umgeschaltet. Zugleich hat er mit großer Erfahrung erfolgreich praktische Versuche auf weite Entfernung angestellt, die eine Gesellschaft gründet und eine Fülle von Anregungen geschaffen, die von sehr wohltragigem Einfluss geworden sind. Aber seine Phantasie ist weiter gegangen, als die bisherigen Erfolge, und von den vielen schönen Dingen, die bereits vollendet sein sollen, ist wiederum noch erst im Werden. Der junge Greifensee von Rom wird seinen Erfindungsgedanken noch sehr anstrengen müssen.

Die Marconi-Gesellschaft hat ja in der Tat bereits zwei große Werkstätten im Betrieb, die eine am Kap Cod im südlichen Nordamerika, die andere zu Poldhu in Wales (England). Aber man ist noch weit entfernt davon, eine ordentliche telegraphische Verständigung über den Kilometern Ocean zu erzielen, also etwa auf 4-5000 Kilometer Entfernung drahtlos zu korrespondieren. Schon auf 1000 bis 1200 Kilometer ist das Funkentele-

graphieren völlig unsicher, und eine zuverlässige Deutschenübermittlung war bisher nur bei Strecken bis zu 400 Kilometer möglich. Nur die Schiffahrt ist das ja allerdings schon ein sehr großer Gewinn und eine wunderbare Erinnerungshilfe. Weitere Werkstätten will Marconi auf dem Monte Mario bei Rom, in Südtirol und in Kapstadt anlegen. kleinere Stationen für Funkentelegraphie gibt es dagegen schon viele: auf den Seychellen-Inseln an der Südwestküste Englands, auf der Insel Portau und dem Feuerland, in Bremerhaven (Sohlen-Schöler), in Südtirol (Marienthal), im Brunnenhüttelsoog (System Slaby-Arco und Braun-Siemens), in Alosa (drei Stationen in Abständen von je 100 Kilometern), auf den Felseninseln (im Bau), von den sonstigen bekannten sei nicht zu reden. Versuchsstationen werden zur Zeit wohl in allen Kulturländern angelegt und in New York als schon beruhende Automobile mit funken-telegraphischen Stationen für den Stadtbetrieb.

Die Verbesserung der Marconi-Presse, daß Apparate so abgestimmt werden könnten, daß die Telegramme von fremden Stationen nicht mißtasten oder gestört werden können, ist nach sachmäßigen Mitteilungen jedoch unrichtig. Denn das Gegenteil ist festgestellt worden, und jede Station kann ihre Wellenlängen in wenigen Minuten denen der andern anpassen und eine Verständigung oder ein Mitteln erzielen. Die deutschen Apparatehersteller von Braun-Siemens und Slaby-Arco, die bisher in Weltbewerb zu einander standen, sind übrigens tatsächlich durch Gründung der „Deutsche für drahtlose Telegrafie“ vereinigt worden, und ihre Kombination soll ein neues deutsches Funkentelegraphenbund ergeben, das dem Marconischen mindestens gleichwertig ist.

Zum halb die Marconi-Gesellschaft aber im Gegensatz zu allen anderen Vereinigungen im Weltverkehr das Verbrechen gesetzt, sich ein Weltmonopol zu schaffen, indem sie allen Schiffen und allen sonstigen Stationen, die nicht mit Marconi-Apparaten verlieben sind, den Anschluß, so wie jede telegraphische Verständigung verweigert. Nur das Schiff „Deutschland“ bei den Seychellen-Inseln mit gebrochenem Steuer hintrieb und funkentelegraphisch um Hilfe bat, wurde eine Ausnahme gemacht.

Nieler Standort ist allen anderen Systemen begreiflicher Weise ein Dorn im Auge. Er widerstreift aber auch dem Seh und den Grundlagen der internationalen Verkehrsverträge. Was würden wir wohl sagen, wenn und etwa Dänemark oder Schweden beim Telekommissar noch Augsburg oder Malmö den Anschluß nur bedingt verboten, weil unsere Fernsprechapparate nicht nach einem Standardvorschrift gearbeitet und aus Standarden gefügt sind? Oder wie könnte es um den Weltverkehr, wenn wir fremden Schiffen das Landen bei uns untersagen, weil die Dampfschiffahrt nicht mehr in Germany sind?

Marconi aber verbietet das Landen von Deutschen fremden Stationen und Schiffen, wenn sie nicht mit seinem Apparaturen verbunden sind, das noch keineswegs vorkommen ist und deswegen auch nicht von der kanadischen Regierung mit 225 000 £ abverkauft wurde, wie anfangs vertraglich worden war.

Es ist wohl kein Frage, daß Marconi Monopol auf die Dauer unthalbar ist, schon weil andere Wettbewerber ebenso große Aufmerksamkeiten auflegen können. Aber es ist auch eine große Unklarheit. Es braucht ja nur einen lohnenden Gedächtnisort für die Korrespondenz in Anspruch zu nehmen, wenn er sich einen Gewinn daraus ziehen will.

Hauptfeind zur Bekämpfung dieser Monopolbestrebungen war am 4. August zu Berlin eine vorbereitete Internationale Konferenz für Funkentelegraphie zusammengetreten, die von Deutschland, Frankreich, England, Österreich-Ungarn, Russland, Spanien und den Vereinigten Staaten bestellt war und den drahtlosen Telegraphenverkehr international regeln wollte. Alle Apparatehersteller sollen voll Gleichberechtigung erhalten und bei den Funkstationen überall Anschluß finden, ohne Rücksicht auf das System.

Selbstverständlich müßten die Staaten einzutreten, so fügt ein und seinem System ein anstößliches Monopol im Innlande verleiht, da sonst doch neuen, besseren Apparaten für lange Zeit der Zugang verboten würde. Hoffentlich ist auch die italienische Regierung nicht so unglücklich gewesen, wie unlängst gemeldet wurde. Man kann eben noch nicht so weit, wie seine Phantasie reicht. Die „Times“ haben ihren transatlantischen „Marconigrundienst“ sehr schnell wieder einstellen müssen. Es ging nicht.

Eine rechtliche Regelung des drahtlosen Telegraphenverkehrs wird vielleicht auch im Innlande nicht ausbleiben, wie ja das Reich sich im Telegraphen- und Fernsprechwesen das Monopol geholt hat, aber dies wäre doch sehr zu überlegen, ob ein solches Monopol das richtige wäre. Im Telegraphenverkehr sind wenigstens bei fürzigen Entfernungen (bis zu 15 Kilometern) zwischen Grundstationen eines und desselben Betreibers Privilegien bestehen. Bei der drahtlosen Telegrafie müßte die Privatinstitution viel mehr Spielraum behalten, wenn sie je definiert werden sollte. Man tut gut, sich damit nicht überzuschreiten zu lassen.

Wenn man bedenkt, daß in Hamburg allein im Jahre 1902 gegen 12 000 Schiffe ankamen und ebensoviel abgingen, in allen deutschen Häfen aber etwa 90 000, so wird man erkennen können, wie wichtig die Funkentelegraphie insbesondere für den Seeverkehr werden kann.

Auf der Berliner Konferenz vom 4. bis 13. August, die vom Unterausschiff Sudost geleitet wurde, waren übrigens auch verschiedene Pioniere der Funkentelegraphie anwesend, so Marconi Mitarbeiter, der Marineleutnant Marconi Solari, ferner der russische Professor Popoff u. a. Die Namen Slaby und Braun freilich vermittelte man, und Marconi selbst konnte keine Pläne vornehmen.

Man wird in der Hoffnung wohl nicht iederschein, daß das gemeinsame Interesse aller Völker der Funkentelegraphie aller Systeme bald voll Gleichberechtigung erlangen und nach dieser Vortrefflichkeit eine ordentliche Regelung erfolgen wird, sei es nun durch Gründung eines neuen Internationalen Funkentelegraphenvereins oder durch Einigung dieser Neuerung in den bereits seit 1902 bestehenden alten Welttelegraphenverein. Jedenfalls haben sich, wie bereits halbamtlich mitgeteilt wurde, die Delegierten der meisten Staaten, die an der Berliner Konferenz vertreten waren, über die wichtigsten Grundätze für eine internationale Regelung der Funkentelegraphie geeinigt, und Deutschland wird voraussichtlich bald eine neue Allgemeine Konferenz der Seemächte Europa und der Vereinigten Staaten Amerikas einberufen, um zu einem internationalen Abkommen und einem angehorigen Ausführungsreglement zu gelangen.

Goethe-Gesellschaft.

Leipzig, 31. August. Mit einer Goethe-Feyer hat die bielle Goethe-Gesellschaft ihre interessanten Vortragsabende für die Winterzeit wieder aufgenommen. Den Vortrag hielt diesmal Herr Professor Dr. Karl Siegen, der über Weimar Fürstentum als Ort der Kunst sprach. Schon die Mutter Karl August, die Herzogin Amalie (geboren 1730), trug dazu bei, Weimar den zukünftigen Namen eines Ortes der Kunst zu verschaffen. Früher wurde die dramatische Szene nach Weimar geplagt. Schon 1750 wurde von Ernst August der Theaterdirektor Döbelin mit seiner Truppe gegen eine Schadhaftung von 800 Reichstalern engagiert, und trat im Hoftheater in der Wilhelmstraße, die damals als eine der ersten Bühnen galt, auf. Das Theater verfügte unter anderem Personal auch über einen Poeten, der zugleich aber die praktische Rolle des Souffleurs zu übernehmen hatte. Redner hielten ausführlich die Zustände an diesem Theater. Die Truppe spielte ausdrücklich vor geladenen Gästen. Großartig wurden die Vorstellungen mit Beaumarchais' „Eugenie“. Im Jahre 1771 wurde das Theater durch Feuer zerstört. Schon zwei Jahre vorher gelangte Weimar zu Weimar gewonnen. Am 28. Mai 1776 ging Weilands „Alice“ über die Bühne, die den Ausgangspunkt der heutigen Oper bildet. Das Theater hatte nach dem Brandenlust lange Zeit kein eigenes festes Heim. Erst nach 15 Jahren wurde an anderer Stelle das neue Theater eröffnet. Nachdem Goethe darüber in Weimar gewonnen war, begann eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt: Herder, Goethe, Schiller. Andere große Geister nahmen vorübergehend Aufenthalt in der Marktgemeinde. Weimar ist der Mittelpunkt des geistigen Lebens in Deutschland geworden. Goethes „Iphigenie“ wird mit Goethes Schiller in der Tintolle zur Aufführung gebracht. Im Jahre 1791 wird eine eigene Truppe gebildet, und damit beginnt die eigentliche Glanzzeit des Weimarer Theaters. Redner gehörten eingehend der Theaterleitung Goethes bis zu dessen Rücktritt, der infolge des Auftretens eines Hundes auf der Bühne (der Hund des Autors) erfolgte. Von da an ging es abwärts mit der Bedeutung des Weimarer Theaters, und erst zur Zeit, da Goethe lagt in Weimar wohnt, beginnt eine aufstrebende Periode in seiner Geschichte. Namhafte Namen werden in Weimar genannt

Gegründet 1860.

C. A. Scherf

Strumpfwarenfabrik aus Oberwiesa bei Chemnitz.
En gros. En detail.

Gegründet 1860.

Zur Messe:
18. Reihe, Augustusplatz, 18. Reihe.

Empfohlen bei Bedarf mein assortiertes Lager vor exzellenter Fabrik zu bekennen soliden Preisen.

**En gros
Holzspielwaarenlager
(Concoursmasse)**
ist für die Hälfte des Werthes zu verkaufen
Petersstr. 56, I., Otto.
Musterlager daselbst.



Die künstlerischen
Lederarbeiten
von
Georg Hulbe,
Hamburg,
prämiert auf allen Ausstellungen
Paris 1900 Grand Prix
und Gold, Medaille
sind während der Leipziger
Vermesse ausgestellt!
**Petersstr. 28, I. (Goldner
Arm).**

Niemand kaufe
Musikinstrumente
ohne
die Musterläger der Firma
E. Dienst,
Leipzig-Gohlis.

Leipzig Neumarkt 18, parterre,
gegenüber dem Kaufhaus,
Petersstr. 44, III., Reiter,
Leipzig-Gohlis, Lange Strasse 39/40
besucht zu haben.

Letzte Neuheiten:
Dienst's „Pianophon“

Bester u. billigster Klaviervorspielapparat,

Dienst's electricischer Schallplattenphonograph
mit
äußerst praktischem Plattenschrank „Kosmos“,

**Dienst's Pianoorchestron
International No. 2**
mit Klangröhren, grosser u. kleiner Trommel, Becken etc.

Staunend billig!

Quiconque s'intéressant à la Branche d'Instruments
de musique visitera mon étage d'Echantillons.

All who take interest in Musical Instrument Branch
are invited to visit my show-rooms.



Albert Rost, Leipzig.

Großherzogl. Sächs. Hoflieferant.

Petersstraße 10
Neumarkt 24
Theaterpassage.

Feinste Thüringer Hausschlachtene
Wurstwaaren
Dresdner Brühwurst
Aufschnitte, Braten, Salate
fein garnierte Platten
Separater Imbissraum!

Nusssschalen-Extract

zum Dunkeln der Haare der
kgl. Holz-Parfümfabrik der
D. Wunderlich in Nürnberg. Prä-
mier. Sein reichhaltig, gesättigt un-
terdrückt, & 70 q. von 120.
Dr. Oppilas
Haarfärbe-Nussöl, & 70 q.
ein feines, kein Haarschade durchsetzt Ölöl.
Echte u. nicht abfließendes
Haarschäfte-Mittel

8. 1. & 20 q., eben & 2. & 40 q. Groß
und Einzellos ist es gleich.

Otto Meissner & Cie., Rostock.

Wolf's Putzpräparate

Wolf's Emailputz
für Keramiken und Fliesenkeramik.
Wolf's Putz-Creme
(Zittrige Waschcreme)
für Gegenstände und Räume, Stoffen
etc. und von unsichtbarer Wirkung.
Denen abnehmbarer Gegenstände wer-
den sicher wie unsichtbar. Hersteller Wolf.
Fabrikat: A. C. Wolf, Stuttgart
empfehlen sich selbst.



Vereinigt Waschen, Kochen u. Dämpfen
in der halben Zeit mit 1/2 weniger Kraft.
Prospekt gratis.
Louis Krauss, Schwarzenberg No. 24, Sa.

Zur Engross-Messe Auerbachs Hof.

5—600 Ltr. Schlagjähne
1. Groß, Tafel z. Wiederverkäufer, das
Beste, was es gibt, liefert Kaufmann Billig
Hecht's Molkerei,
Rauhstädter Steinweg Nr. 26.
Gärtnerische

Gemüse-Conserven
neuer Grün sind in grösster Auswahl
eingetroffen und empfehlenswürdig.

Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstr. 42. en detail.

Schinken
jetzt am Lager zum Kochen
und Rösten empfehlenswürdig
Gebr. W. Horn, St. Fleischergasse 9.

Caviar
in außerordentlicher Qualität jetzt auf
die Lager zu empfehlen

Gebr. Kirmse,
en gros. Petersstr. 42. en detail.

Astrachaner
Caviar,

jetzt etwas teurer als vorher, p. Pfund
7,00.— Malossol, hoch, zugesetztes, 9,10
und 12.— Käfer-Malossol, das Aller-
beste, 15,00.— p. Pfund, empfehlenswürdig
die Russische Caviarhandlung von

M. Beier aus Berlin.

Ruhr zur Weise in Leipzig am Markt,
vis-à-vis Petersstraße, Güterstraße.

selbstverständlich nur aus
bestem Malz und
Hopfen gebraut,
ausserkant wegen seines Weihge-
schmackes und seiner Bekanntheit, und deshalb ärztlich empfohlen.

Liefert in Flaschen:

Tafelbier, dunkel (Hildegard Art) 28 FL 3 Mk.

do. hell (Pilsner Art) 30 - 3 -

Lagerbier 33 - 3 -

Schankbier (dunkel) 30 - 1,80.

Vorstehende Sorten liefern wir jederzeit

und jedes Quantum in Fässern.

Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig.

Fleisch-Conserven
für die Neue, Vandauerthalt, Dogg und Wanauer in grösster Auswahl und
nur besten Qualitäten empfehlen in den billigsten Preisen

Gebr. Kirmse, Petersstraße 42.

Verkäufe.

Schöner Garten

mit alter Baumbewauch für Sammbauern
in breitester landwirtschaftlicher Lage 1000 über
2000 qm groß, zu verkaufen Geschäftsbüro,
Säulenturmstr. 28, vom Betrieb Orlitz
und den vierzigsten Jahren 7 Win. entfernt.

Landhaus-Rolomite.

Auf der Rosentaler, den höchsten Punkte
in der Umgebung Leipzig, in unmittelbarer
 Nähe des Großen Teiches, der Albrechtshof
Wasserleitung und des Volksschulgebäude,
und Bauplätze in allen Größen zu
verkaufen. Blätter liegen in unserm Geschäftsbüro
aus.

Leipziger Immobiliengeellschaft.

Kann man am westlichen
Seite des Rosenthaler, den höchsten Punkte
in der Umgebung Leipzig, in unmittelbarer
 Nähe des Großen Teiches, der Albrechtshof
Wasserleitung und des Volksschulgebäude,
und Bauplätze in allen Größen zu
verkaufen. Blätter liegen in unserem Geschäftsbüro

aus.

Leipziger Immobiliengeellschaft.

Um der für uns umständlichen Selbstverwaltung entbunden zu sein, beauftragten
wir, die uns eigentümlich gehörigen und flottgehenden

Gasthofs- und Restaurations-Grundstücke

unter sehr günstigen Bedingungen an geeignete Fachleute

käuflich abzutreten.

Messelanten, welche über mindestens 12000 Mark Barmittel verfügen,

wollen sich direkt an unterzeichnete Brauerei wenden. Anfragen von Agenten

bleiben unbeantwortet.

Bürgerliches Brauhaus Akt.-Ges., Freiberg i. Sa.

Für Capitalisten, Fabrikanten und Gewerbetreibende.

Schutzrechte des In- u. Auslandes auf verschiedene Erfindungen und zwar:

Ersatz für tierischen Leim.
Trockenfülls f. Pappe- u. Papiermasch.
Nagelschale für Schuhmacher.
Fensterflügelfeststeller.

Schnelldruckpresse.
Neues Blutpräparat.
Neue Betonendecke.
Schneiderschlagspuren.

Zinkplatten.
Formverfahren.
Fördersehnecke.
Kicksbrecher.

Sind im Ganzen oder Teileweise abzutreten.

Näheres durch Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig, Brühl 2.

Wilhelm Felsche

Königl. Sächs. Hoflieferant

Leipzig-Gohlis
Chocoladen- und Cacao-Fabrik.

Neuheit: Felsche's Special-Chocolade.

Verkaufsläden:

Café Français, Leipzig. Eingang: Grimmaische Strasse 34

Bismarckhaus, Thomasgasse 2

Leipzig-Gohlis, Menckestrasse 35/37, im Fabrik-Neubau.

Es ist eine bekannte Tatwaffe, dass das Accente einer Cigarre die Qualität nicht beeinflusst, weshalb auch gute Ausschuss-Cigarren der grossen Präsidenten kalter vor reisortierten bevorzugt werden. Hier in Bremen werden diese Vorteile schon seit langen Jahren ausgenutzt. Unsere Sortimentskiste I enthält von 10 verschiedenen hochfeinen Br. Marken je 33—34 Stück, zusammen 334 Stück (1/4 Mille).

Bremer Ausschuss-Cigarren (Fehlsorten).

Diese liefern wir für den sehr billigen Preis von **Mk. 20** franko.

Alle Sorten sind leichts bis mittelkräftige milde Bremer Fabrikate, mit hochfeinem Aroma und Geschmack, sowie
süßem, gleichmässigen Brand und kosten in rein sortierten Farben **75, 80, 86, 92, 100, 106, 115, 115** und
120 Mark per Mille. Um ein Vergleich mit höher gesetzten Qualitäten anstellen zu können, senden wir gern eine
Karte zur Probe und nehmen solche, wenn der Inhalt nicht voll befriedigt, jederzeit auf unsere Kosten zurück. In
diesem Falle beanspruchen wir die eingeschickte Probe bis zu 10 Stück keine Vergütung. Für streng reelle Bedienung
bliegt der Ruf unserer Firma.

Joh. Eggers & Co., Hemelingen b. Bremen.

Landhaus mit schönem groß. Garten

(alte Orlitz, n. Waffel, Wettberndorf, n. e.,
etwa 8 Win. v. Bismarck, Gohlis, verkaufe ob-
erwähnige auf Leipziger Grundstück. Preis
80.000.— (I. d. 18.000.—) B. R. 18.000.—
m. W. v. L. B. 819 b. Rad. Messe, Zelt, siehe.

Bäckereigrundstück,
Westend. — Pfeifel.

für festen Preis v. A. 87.000 bis 10.000
bis 15.000 Anzahlung durch mich zu ver-
kaufen. Georg Flemming, Reichsstr. 44.

Bäckerei- und Bierbrauerei,
bordhüschen. Grundstück ist für
55.000.— A. bei 20.000.— Anzahlung zu
verkaufen.

Vieweger & Co., Rathenauplatz 3.

Neues Grundstück

in der Südstadt, über 6 %, Bezahlung
bei einer Anzahlung von 15—20.000.— A. an
Selbsthäuser zu verkaufen.

Rathenauplatz 6. II.

Herrliche Wohnhaus

in L. Gohlis, am Rosenthal, gegen
die Südstraße, zu verkaufen. Preis
150.000.— (Werth ca. 240.000.—)
bei 10.000.— Anzahlung zu verkaufen.
Off. v. F. G. 7800 an Rad. Messe, hier.

Blätter.

Naher Nordkirche

habt 2 hervorrag. Grundstücke für
225.000.— A. und 122.000.— A. zu kaufen
oder einzeln zu verkaufen.

Vieweger & Co., Rathenauplatz 3.

Etablissements

mit Hotelberechtigung
reiswert zu verkaufen. Anzahl. 20.000
Mark. Agenten verboten. Abreise unter
A. 182 in der Expedition dieser Blätter.

Georg Flemming, Reichsstr. 44.

Holzwaarenfabrik

in Leipzig,

welche zur Miete aufgestellt hat, ist nach dem Inventurwerthe sofort oder später zu ver-
kaufen.

Die Fabrik besteht schon lange Jahre, fertigt Spezialitäten und erfreut sich eines
sehr guten Rufes.

Abreise unter A. 135 in der Expedition dieser Blätter.

Für ein lucratives Fabrikunternehmen mit großer
Zufuhr wird ein stiller Theilnehmer mit vor-
läufig 50.000 Mark disponiblem Capital gesucht.

Offerten unter A. 126 an die Expedition d. Bl.

Gute Kapitalanlage.

Eine renommierte deutsche große Schuhfabrik, Gesellschaft mit beschränkter
Haftung, mit ausbaubaren regelmässigen Fabrikaten, sehr gut beschäftigt, beschäftigt noch einige
Gesellschafter

mit Anteilen von 5000 und 10.000.— aufzunehmen. Die Gesellschafter der Schuhfabrik
haben nur eine Stimme. Off. Offerten unter E. A. 988 an Hassenstein &
Vogler, A.-G., Magdeburg.

Um der für uns umständlichen Selbstverwaltung entbunden zu sein, beauftragten
wir, die uns eigentümlich gehörigen und flottgehenden

Gasthofs- und Restaurations-Grundstücke

unter sehr günstigen Bedingungen an geeignete Fachleute

käuflich abzutreten.

Brauereifreies

Groß- und Logistank, g. Bogen, S. Gebösch, mit Oberbühne zu verkaufen, auch wird ein Haus in Sachsen genannten Brauerei S. 51, 1. Et.

Reelles Angebot.

Umstände haben mich ich gezwungen, mein in einer Stadt (wo viel verarbeitete Industrie, ca. 80,000 Einw.) gelegenes Colonialwaren- und Spirituosen-Detail-Geschäft, verb. mit Fischwaren **on gross**, aufzugeben und erbitte Antragen unter Z. 184 an die Expedition dieses Blattes.

Nicht gut gebendes Colonialwaren- u. Cigarren Geschäft
in unter sehr günstigen Bedingungen Vermögen haben sofort zu verkaufen oder zu verpachten. Sicherer Erfolg vorhersehbar. Off. z. A. 200 postkartenartig Altenburg.

Produchen-Geschäft,
Vorwerksdorf, inkl. Ware und Stock für 800 M. sol. Verk. zu viel Werte 400 M. R. 1. Aufl. Bogen, S. 2. Selleck, Bernhardstr. 51, R. Z. 100 an Schriftsteller.

Papierfabrik und Holzschieleiferei,
neu eingerichtet, mit ca. 250 HP Dampfmaschine, 5 Betriebsschichten, im Herzen Sachsenlands, an Wasser und Wasserdurchfluss und der Basis von Salz, Salzstein und Kohle sehr günstig gelegen, soll erbtheilungshalber sofort verkauft werden. Off. Anträge z. J. 8855 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Zu verkaufen
so gegen Todestag eines Habschitz mit umfangreichen Wirtschaften und Gütern, in welche seit Jahren Brandmalerei u. Rechtsanwaltschaft betrieben wurde. In erfragten 2. M. Großendorf, Gartstraße 37.

Bur Ausmündung
einer Lomb. 100 HP. Dieser und Dampfmaschine und einer kleinen Arbeitsmaschine, an lebhafter Stelle inmitten großer Industriefläche des Vogels, Nähe einer Eisenbahnlinie gelegen, soll erbtheilungshalber verkauft werden. Off. Anträge z. J. 8855 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

selbstständiger Unternehmer oder Theilhaber
unter günstigsten Bedingungen geplant. Das Geschäft eignet sich zur Papierfabrik, Bleicherei, Kärtner, Apparate, zur Aufstellung von Stoffdruckereien, Webstühlen, Spinnerei, Spinnerei u. Weberei, billige Nebenkosten, Röderitz u. W. C. 45 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Bauen i. V.

Kapitalisten
zur Begründung einer Heilanstalt im wunderbar gelegener Gegend sucht ein erfahrener Arzt. Anträge unter P. G. 990 an Rudolf Mosse, Prag.

Theilhaber-Gesuch!
Ein reizendes Ausleutungsgesuch. Rechtzeitiges Branche zu den Chemie- u. Werkzeugfabrikantengewerbe, entstehl. Kaufm. (Wer.) mit einziger Welle M. vertragl. Kapital gefordert. Off. bis 3. Sept. an O. J. 900 an Haasenstein & Vogler.

1. Hotel-Theater-Abovement, Borsigstr. 21 abzugeben, Leipzig, Lange Straße Nr. 16, I.

Kaiserparade.
Einige erste Plätze zu verkaufen. Postler Hotel Sodan.

Kaiserparade!
Tribünenplätze, vordere Reihen, Mitte, sind zu hohe, Gartstraße 23, Außenhandlung.

2. Vorsteher-Tribünen-Karten, 1. Platz, sind zu verkaufen. Schlossgasse Nr. 22, 1. Obergeschoss (Anwaltskanzlei).

Altbauwaren, beste Beispiele, Alfred Merchant, Gaffelstr. 15, Dresden.

Pianinos, Flügel und Monumens mit und ohne Orgel-Pedale. Verkauf und Vermietung. G. A. Klemm, Seminarstr. 28, I.

Pianinos, Klaviere, 15, C. Schumann, neu u. geb., in Kasimati.

Pianinos, C. Rothke, Königstraße 6, Gut. Pianino 190. A. Nicolaistr. 48, II.

Billards, neu u. gebraucht, Tisch, Säcke, Leder, Tischplatte, 3. s. Durchl. Röhrich, 1. B. 19. Sängers, grise, 0. 16. M. an, Röhrich, 1. B. 19. Schuhe, Borsigstr. 34, 1. Et.

1. Obj. schwere silberne Gabeln, wie neu, verkauf sehr billig. Würzburger Hille, Reichsstraße 19.

Phot. 9-12 App. andre, mit Lein-Cob., 1. Et., zu verkaufen. G. Georgius 3, II. Et.

Messmuster-Berkauf, 1. Gasse, Ampeln, Thren, Auglampen, Speisepunkte, Grünstraße 31, 1. Etage.

Messmuster.

Hochsiegante apta Neuheiten von Eugen, Salow, Salous u. Tropikations-Möbeln zur d. Freitag trügig in verkaufen Petersstraße 8, II. Et.

Musterlagerverkauf.

Sonneberger Spielwaren, Puppen, Krippen, Nürnberg-Spielwaren, Reuterstr. 3, Große Seestadt, Treppe C. I.

Waarenlager

eines kleinen Schnittwarengeschäfts in Eutin i. S. zu verkaufen. Angebote an den Konsumvereinsverband Nietschmann in Stolberg.

Monatsgarderobe,

J. Kindermann, Saalstraße 9, I. am Markt u. Rath., emp. in reich, Auskleidung Sommer, resp. Herbst-Vest., comp. Kleid, Mantel, Hut, etc. u. Kleideranzug s. leicht.

Fertige Betten

von 14 M. an. E. Heldorn, Dorotheenstraße 2.

Zur Einquartierung.

Aufstellen von 1.50 M. an, Schlafzähne 2. - 3. - 4. - 5. - 6. - 7. - 8. - 9. - 10. - 11. - 12. - 13. - 14. - 15. - 16. - 17. - 18. - 19. - 20. - 21. - 22. - 23. - 24. - 25. - 26. - 27. - 28. - 29. - 30. - 31. - 32. - 33. - 34. - 35. - 36. - 37. - 38. - 39. - 40. - 41. - 42. - 43. - 44. - 45. - 46. - 47. - 48. - 49. - 50. - 51. - 52. - 53. - 54. - 55. - 56. - 57. - 58. - 59. - 60. - 61. - 62. - 63. - 64. - 65. - 66. - 67. - 68. - 69. - 70. - 71. - 72. - 73. - 74. - 75. - 76. - 77. - 78. - 79. - 80. - 81. - 82. - 83. - 84. - 85. - 86. - 87. - 88. - 89. - 90. - 91. - 92. - 93. - 94. - 95. - 96. - 97. - 98. - 99. - 100. - 101. - 102. - 103. - 104. - 105. - 106. - 107. - 108. - 109. - 110. - 111. - 112. - 113. - 114. - 115. - 116. - 117. - 118. - 119. - 120. - 121. - 122. - 123. - 124. - 125. - 126. - 127. - 128. - 129. - 130. - 131. - 132. - 133. - 134. - 135. - 136. - 137. - 138. - 139. - 140. - 141. - 142. - 143. - 144. - 145. - 146. - 147. - 148. - 149. - 150. - 151. - 152. - 153. - 154. - 155. - 156. - 157. - 158. - 159. - 160. - 161. - 162. - 163. - 164. - 165. - 166. - 167. - 168. - 169. - 170. - 171. - 172. - 173. - 174. - 175. - 176. - 177. - 178. - 179. - 180. - 181. - 182. - 183. - 184. - 185. - 186. - 187. - 188. - 189. - 190. - 191. - 192. - 193. - 194. - 195. - 196. - 197. - 198. - 199. - 200. - 201. - 202. - 203. - 204. - 205. - 206. - 207. - 208. - 209. - 210. - 211. - 212. - 213. - 214. - 215. - 216. - 217. - 218. - 219. - 220. - 221. - 222. - 223. - 224. - 225. - 226. - 227. - 228. - 229. - 230. - 231. - 232. - 233. - 234. - 235. - 236. - 237. - 238. - 239. - 240. - 241. - 242. - 243. - 244. - 245. - 246. - 247. - 248. - 249. - 250. - 251. - 252. - 253. - 254. - 255. - 256. - 257. - 258. - 259. - 260. - 261. - 262. - 263. - 264. - 265. - 266. - 267. - 268. - 269. - 270. - 271. - 272. - 273. - 274. - 275. - 276. - 277. - 278. - 279. - 280. - 281. - 282. - 283. - 284. - 285. - 286. - 287. - 288. - 289. - 290. - 291. - 292. - 293. - 294. - 295. - 296. - 297. - 298. - 299. - 300. - 301. - 302. - 303. - 304. - 305. - 306. - 307. - 308. - 309. - 310. - 311. - 312. - 313. - 314. - 315. - 316. - 317. - 318. - 319. - 320. - 321. - 322. - 323. - 324. - 325. - 326. - 327. - 328. - 329. - 330. - 331. - 332. - 333. - 334. - 335. - 336. - 337. - 338. - 339. - 340. - 341. - 342. - 343. - 344. - 345. - 346. - 347. - 348. - 349. - 350. - 351. - 352. - 353. - 354. - 355. - 356. - 357. - 358. - 359. - 360. - 361. - 362. - 363. - 364. - 365. - 366. - 367. - 368. - 369. - 370. - 371. - 372. - 373. - 374. - 375. - 376. - 377. - 378. - 379. - 380. - 381. - 382. - 383. - 384. - 385. - 386. - 387. - 388. - 389. - 390. - 391. - 392. - 393. - 394. - 395. - 396. - 397. - 398. - 399. - 400. - 401. - 402. - 403. - 404. - 405. - 406. - 407. - 408. - 409. - 410. - 411. - 412. - 413. - 414. - 415. - 416. - 417. - 418. - 419. - 420. - 421. - 422. - 423. - 424. - 425. - 426. - 427. - 428. - 429. - 430. - 431. - 432. - 433. - 434. - 435. - 436. - 437. - 438. - 439. - 440. - 441. - 442. - 443. - 444. - 445. - 446. - 447. - 448. - 449. - 450. - 451. - 452. - 453. - 454. - 455. - 456. - 457. - 458. - 459. - 460. - 461. - 462. - 463. - 464. - 465. - 466. - 467. - 468. - 469. - 470. - 471. - 472. - 473. - 474. - 475. - 476. - 477. - 478. - 479. - 480. - 481. - 482. - 483. - 484. - 485. - 486. - 487. - 488. - 489. - 490. - 491. - 492. - 493. - 494. - 495. - 496. - 497. - 498. - 499. - 500. - 501. - 502. - 503. - 504. - 505. - 506. - 507. - 508. - 509. - 510. - 511. - 512. - 513. - 514. - 515. - 516. - 517. - 518. - 519. - 520. - 521. - 522. - 523. - 524. - 525. - 526. - 527. - 528. - 529. - 530. - 531. - 532. - 533. - 534. - 535. - 536. - 537. - 538. - 539. - 540. - 541. - 542. - 543. - 544. - 545. - 546. - 547. - 548. - 549. - 550. - 551. - 552. - 553. - 554. - 555. - 556. - 557. - 558. - 559. - 560. - 561. - 562. - 563. - 564. - 565. - 566. - 567. - 568. - 569. - 570. - 571. - 572. - 573. - 574. - 575. - 576. - 577. - 578. - 579. - 580. - 581. - 582. - 583. - 584. - 585. - 586. - 587. - 588. - 589. - 590. - 591. - 592. - 593. - 594. - 595. - 596. - 597. - 598. - 599. - 600. - 601. - 602. - 603. - 604. - 605. - 606. - 607. - 608. - 609. - 610. - 611. - 612. - 613. - 614. - 615. - 616. - 617. - 618. - 619. - 620. - 621. - 622. - 623. - 624. - 625. - 626. - 627. - 628. - 629. - 630. - 631. - 632. - 633. - 634. - 635. - 636. - 637. - 638. - 639. - 640. - 641. - 642. - 643. - 644. - 645. - 646. - 647. - 648. - 649. - 650. - 651. - 652. - 653. - 654. - 655. - 656. - 657. - 658. - 659. - 660. - 661. - 662. - 663. - 664. - 665. - 666. - 667. - 668. - 669. - 670. - 671. - 672. - 673. - 674. - 675. - 676. - 677. - 678. - 679. - 680. - 681. - 682. - 683. - 684. - 685. - 686. - 687. - 688. - 689. - 690. - 691. - 692. - 693. - 694. - 695. - 696. - 697. - 698. - 699. - 700. - 701. - 702. - 703. - 704. - 705. - 706. - 707. - 708. - 709. - 710. - 711. - 712. - 713. - 714. - 715. - 716. - 717. - 718. - 719. - 720. - 721. - 722. - 723. - 724. - 725. - 726. - 727. - 728. - 729. - 730. - 731. - 732. - 733. - 734. - 735. - 736. - 737. - 738. - 739. - 740. - 741. - 742. - 743. - 744. - 745. - 746. - 747. - 748. - 749. - 750. - 751. - 752. - 753. - 754. - 755. - 756. - 757. - 758. - 759. - 760. - 761. - 762. - 763. - 764. - 765. - 766. - 767. - 768. - 769. - 770. - 771. - 772. - 773. - 774. - 775. - 776. - 777. - 778. - 779. - 780. - 781. - 782. - 783. - 784. - 785. - 786. - 787. - 788. - 789. - 790. - 791. - 792. - 793. - 794. - 795. - 796. - 797. - 798. - 799. - 800. - 801. - 802. - 803. - 804. - 805. - 806. - 807. - 808. - 809. - 810. - 811. - 812. - 813. - 814. - 815. - 816. - 817. - 818. - 819. - 820. - 821. - 822. - 823. - 824. - 825. - 826. - 827. - 828. - 829. - 830. - 831. - 832. - 833. - 834. - 835. - 836. - 837. - 838. - 839. - 840. -

3. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 443, Dienstag, 1. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Allgemein. Hausbesitzer-Verein.

In unserer **Wohnungsvermittlung** steht Ihnen jedes Wochentage nach mietfrei werdenen Wohnungen aller Art. **Wohnungs-Anmeldungen**, welche bis einschließlich 8. eines jeden Monats erfolgen, haben Einfluss auf die Leipziger Wohnungssuchende.

Gutes Local

von einer Brauergesellschaft nur zur Verhüttung geöffnet. Offiziell erbeten unter A. 189 an die Expedition dieses Blattes.

Im Centrum der Stadt

oder in sonstigem guten Lage wird ein Local, passend zur Weinhandelsstraße, sofort geöffnet. Off. u. A. 157 an die Exp. d. Bl.

Gounewitz (Röde Kreuz)

Boden mit gehäufter Wohnung gefüllt, mögl. Bepauer oder Bemerkung. Off. unter A. 100 postl. Sonnab.

Ein grösster Verein

sieht für Personen, Säuglingskinder und Kindern große Räumlichkeiten. Off. u. A. 111 Blatt d. Bl. Königsg. 7. exp.

Wohnungs-Gesuch.

Von 1.-4. 1904 suchen Mietende Leute eine festl. Lage im Zentrum der Stadt. Gewünscht wird ruhiges Haus, Sonnenfalle, möglichst Garten, auch darf daselbe nicht über 2 Etagen hoch gelogen sein.

Off. und A. 180 durch die Exp. d. Bl.

Anges. Exped. sucht zu sofort eine freundliche Wohnung. Vorderhaus, im Preis bis 100. A. Ausführliche Offerten A. 180 Expedition dieses Blattes.

In Leutzsch

suchen eins. Dame sofort gel. Wohnung, 4 Zimmer nicht zu teuer, Badezimmer und Gart., mögl. Nähe der Stechenbahn. Offerten unter A. 179 an die Expedition dieses Blattes.

Gegenseitig möbliertes großes, prächtlich ausgebauter Wohn- und Schlafzimmer nicht Spezienrichtung in entzückendem allen Parc. im West- oder Concertviertel vom 1. November d. J. ab gefüllt. Angebote mit Preisangabe unter A. 163 an die Expedition dieses Blattes.

Abschneidendste Dame mit eigen. Möbeln möchte 2 Zimmer bei älter Herren oder Dame für Bewohnter des Gounewitz. Off. u. A. 67 an die Expedition dieses Blattes.

Leutnant sucht 1. Oct. 2 leere Zimmer im 1. Hause oder mit Dame oder Familie Wohnung zu vermieten. Off. A. 198 Exp. d. Bl.

Componist

sucht sofort möbl. Zimmer in Eisenach, 20.-30. A. Bedingung: Absolut ruhig, nicht an die Expedition dieses Blattes.

Dame sucht Pension in Damenspesialität. Off. off. u. N. 3 Bl. d. Bl. Königsg. 7.

Vermietungen.

Hilf, Pianino, dormitorium
Draus-Pedale vermietet.
C. A. Klemm, Neumarkt 28, L.

Pianino, Flügel, Harmonium,
Gehr. H. & Co., Rosenthal 20.

Pianos zu dem. Rosenthalring 13, L.

Mess-Lokal

Grimmaische Str. 26, 1. Etage, 2 Zimmer, 33 □, separat kommt es gelegen.

Mess-Local.

Parterre-Laden zu vermieten für Chausseestraße 1904. Röd. H. Heinrich Nach., Jenaer, Universitätsstraße 22-24.

Vorzugl. Wechsler mit sehr g. Rechten Vergangenheit 6. part. am alten Theater. Exp. d. Bl. Königsg. auch 2. Oct. Konzertstelle 22, II.

Rennstraße 12

(Kontor) für 1. Etage zu Geschäftszwecken bis 1. Oktober u. c. event. bereits früher, zu peripheren Bedingungen kann dadurch während der Geschäftsschlusszeit erfolgen. Uhlmann & Co.

Johannisplatz 3

sofort zu vermietende archos. deutsches Zwischenstück.

Geschäftslocale,

Zuden, Kontor, Werk-, Lager- u. Bürofläche Süderstraße 11. 2. Et. reg.

zu Bureau oder Empfangsstellt posseide 2. oder 2. Etage preiswürdig im Südosten mindestens. Höheres unter A. 183 durch die Expedition dieses Blattes.

4. Souterrain-Räume,

105 □ m Höhe, als Contor oder Lager zu vermieten. Nähe Johann-Etage 31.

Johannisplatz 3

großer Contor, 75 □ Mtr. und goller Keller, 180 □ Mtr. sofort zu vermieten.

2 leere Zimmer

1. Etage, separat, für Contor genutzt, sofort zu vermietende Nebenbür. Et. 8. von Stein.

Die Chocolates u. Confection-Geschäft vorzüglich geprägt. Größeres Laden in besserer Geschäftslage ist unter ausführlichen Bedingungen zu niedrigen Preisen sofort oder später zu vermieten.

Anfragen gebeten unter A. 160 durch die Expedition dieses Blattes.

Grosser Eckladen

mit 3 Schaufronten sofort zu vermietenden Promenadenstraße Nr. 30.

Rabibr. d. Riedelgasse

in Großteil innere Gasse mit einem. Et. u. 2. Et. hat viel. Jahren fassungsreicher Handel, nur 880. A. per 1. October 1903 zu verm. durch Bernhard Handmann, Stoß- und Eisenwaren-Hant. Blattseite 2-4.

helle Gabiträume

für Böttcherei, Gütekonservenfabrik, Tiefenbachstr. 18, 100-200qm. Bruno Jahn, Süderstraße 110.

Zu Centrum sehr helle, moderne Geschäftsläden in verschiedenen Größen, mit elektrischer Licht, Badebad u. für jedes Geschäft passend, im Neubau Brühl 74-78 (wie 4-6. Etage-Maison) zu vermieten. Höheres dorfseitl. oder Römerstr. 12/14, 3. Etage.

Nicolaistraße 29, 1. u. 2. Etage als Geschäftsläden per 1. April 1904 zu vermieten.

Mess-Locale!

Im Colletin-Anstellung, erste Lage der Petersstraße, sind noch 2 Räume oder einzelne Räume billiger als nächste Räume zu vermieten. Besichtigung schon jetzt möglich. Höheres bei P. Fenzky Nachf., Markt 2.

Eleganter moderner Laden für
Putz- und Modewaren oder für Herren- u. Sport-Artikel

besonders gut geeignet, ist unter ausnahmsweise günstigen Bedingungen zu vermieten. Anfragen erbeten unter A. 108 an die Expedition dieses Blattes.

1 grosser Laden mit verschiedenen Niederlagsräumen, im Zentrum der Stadt gelegen, für jedes Geschäft passend, auch zu Kaufhäusern sehr geeignet, ist länderweit beliebt, sofort oder per 1. Oct. zu vermieten. Gef. Offerten u. L. 0. 4460 an **Rudolf Meissner**, Leipzig, erh. 1. Etage mit Nebenräumen und eine Wohnung in 3. Etage sind Nürnberger Straße 11 zu vermieten. Höheres bei Eligio Sanda, Nürnberger Straße 9.

Laden mit 2 gr. Schaufronten, Contor, passend für Confection, Möbel u. s. j. sofort oder später zu vermieten. Höheres Süderstraße 2b.

Laden am Palmengarten, luxuriöse Lage. **Laden** im groß. Schul- u. geschäftigen Bereich, Höheres Süderstraße 24, 1. Etage oder mit Dame oder Familie Wohnung zu vermieten. Höheres Süderstraße 22, 1. Etage.

Comptoir-Räume, 2 oder 3 Zimmer, großer Corridor und Keller im Parterre, eventuell auch große Lagerräume im 2. Etage, sofort zu vermieten. Höheres Süderstraße 10, 1. Etage.

Römerplatz 7 ist ein elegantes Hochparterre mit Bod und Gart. wegen Verlegung mittlerer. Preis 700. A. Röd. 1. Etage rechts.

Am Johannispark, Schreberstraße 8, ist das Hochparterre für 880. A. per 1. October zu vermieten. Höheres dorfseitl. 2. Et.

Alte Elster 16, Rosenthal, der sofort oder 1. Oct. der Reparatur entz. eingerichtete hochwert. 1. und 3. Etage, 4 Zimmer, Badeb., Bad, Veranda, Gart. u. reich. Zuk. mit Städter, freier Radfahrt, am Rosenthal orient. 1000-1100. A. per 1. Oct. zu vermieten. Höheres zu jeder Tagesszeit beim Handmann oder 1. Etage rechts beim Sehler.

Kronprinzstraße 16, nächst Kaiser Wilhelm-Straße, beruhig. 1. Etage per 1. October verlegt. Idem jetzt frei, ohne Einräumung, sofort oder 1. Etage, 6 Zimmer, 2. Etage, 6 Zimmer, 3. Etage, 6 Zimmer, 4. Etage, 6 Zimmer, 5. Etage, 6 Zimmer, 6. Etage, 6 Zimmer, 7. Etage, 6 Zimmer, 8. Etage, 6 Zimmer, 9. Etage, 6 Zimmer, 10. Etage, 6 Zimmer, 11. Etage, 6 Zimmer, 12. Etage, 6 Zimmer, 13. Etage, 6 Zimmer, 14. Etage, 6 Zimmer, 15. Etage, 6 Zimmer, 16. Etage, 6 Zimmer, 17. Etage, 6 Zimmer, 18. Etage, 6 Zimmer, 19. Etage, 6 Zimmer, 20. Etage, 6 Zimmer, 21. Etage, 6 Zimmer, 22. Etage, 6 Zimmer, 23. Etage, 6 Zimmer, 24. Etage, 6 Zimmer, 25. Etage, 6 Zimmer, 26. Etage, 6 Zimmer, 27. Etage, 6 Zimmer, 28. Etage, 6 Zimmer, 29. Etage, 6 Zimmer, 30. Etage, 6 Zimmer, 31. Etage, 6 Zimmer, 32. Etage, 6 Zimmer, 33. Etage, 6 Zimmer, 34. Etage, 6 Zimmer, 35. Etage, 6 Zimmer, 36. Etage, 6 Zimmer, 37. Etage, 6 Zimmer, 38. Etage, 6 Zimmer, 39. Etage, 6 Zimmer, 40. Etage, 6 Zimmer, 41. Etage, 6 Zimmer, 42. Etage, 6 Zimmer, 43. Etage, 6 Zimmer, 44. Etage, 6 Zimmer, 45. Etage, 6 Zimmer, 46. Etage, 6 Zimmer, 47. Etage, 6 Zimmer, 48. Etage, 6 Zimmer, 49. Etage, 6 Zimmer, 50. Etage, 6 Zimmer, 51. Etage, 6 Zimmer, 52. Etage, 6 Zimmer, 53. Etage, 6 Zimmer, 54. Etage, 6 Zimmer, 55. Etage, 6 Zimmer, 56. Etage, 6 Zimmer, 57. Etage, 6 Zimmer, 58. Etage, 6 Zimmer, 59. Etage, 6 Zimmer, 60. Etage, 6 Zimmer, 61. Etage, 6 Zimmer, 62. Etage, 6 Zimmer, 63. Etage, 6 Zimmer, 64. Etage, 6 Zimmer, 65. Etage, 6 Zimmer, 66. Etage, 6 Zimmer, 67. Etage, 6 Zimmer, 68. Etage, 6 Zimmer, 69. Etage, 6 Zimmer, 70. Etage, 6 Zimmer, 71. Etage, 6 Zimmer, 72. Etage, 6 Zimmer, 73. Etage, 6 Zimmer, 74. Etage, 6 Zimmer, 75. Etage, 6 Zimmer, 76. Etage, 6 Zimmer, 77. Etage, 6 Zimmer, 78. Etage, 6 Zimmer, 79. Etage, 6 Zimmer, 80. Etage, 6 Zimmer, 81. Etage, 6 Zimmer, 82. Etage, 6 Zimmer, 83. Etage, 6 Zimmer, 84. Etage, 6 Zimmer, 85. Etage, 6 Zimmer, 86. Etage, 6 Zimmer, 87. Etage, 6 Zimmer, 88. Etage, 6 Zimmer, 89. Etage, 6 Zimmer, 90. Etage, 6 Zimmer, 91. Etage, 6 Zimmer, 92. Etage, 6 Zimmer, 93. Etage, 6 Zimmer, 94. Etage, 6 Zimmer, 95. Etage, 6 Zimmer, 96. Etage, 6 Zimmer, 97. Etage, 6 Zimmer, 98. Etage, 6 Zimmer, 99. Etage, 6 Zimmer, 100. Etage, 6 Zimmer, 101. Etage, 6 Zimmer, 102. Etage, 6 Zimmer, 103. Etage, 6 Zimmer, 104. Etage, 6 Zimmer, 105. Etage, 6 Zimmer, 106. Etage, 6 Zimmer, 107. Etage, 6 Zimmer, 108. Etage, 6 Zimmer, 109. Etage, 6 Zimmer, 110. Etage, 6 Zimmer, 111. Etage, 6 Zimmer, 112. Etage, 6 Zimmer, 113. Etage, 6 Zimmer, 114. Etage, 6 Zimmer, 115. Etage, 6 Zimmer, 116. Etage, 6 Zimmer, 117. Etage, 6 Zimmer, 118. Etage, 6 Zimmer, 119. Etage, 6 Zimmer, 120. Etage, 6 Zimmer, 121. Etage, 6 Zimmer, 122. Etage, 6 Zimmer, 123. Etage, 6 Zimmer, 124. Etage, 6 Zimmer, 125. Etage, 6 Zimmer, 126. Etage, 6 Zimmer, 127. Etage, 6 Zimmer, 128. Etage, 6 Zimmer, 129. Etage, 6 Zimmer, 130. Etage, 6 Zimmer, 131. Etage, 6 Zimmer, 132. Etage, 6 Zimmer, 133. Etage, 6 Zimmer, 134. Etage, 6 Zimmer, 135. Etage, 6 Zimmer, 136. Etage, 6 Zimmer, 137. Etage, 6 Zimmer, 138. Etage, 6 Zimmer, 139. Etage, 6 Zimmer, 140. Etage, 6 Zimmer, 141. Etage, 6 Zimmer, 142. Etage, 6 Zimmer, 143. Etage, 6 Zimmer, 144. Etage, 6 Zimmer, 145. Etage, 6 Zimmer, 146. Etage, 6 Zimmer, 147. Etage, 6 Zimmer, 148. Etage, 6 Zimmer, 149. Etage, 6 Zimmer, 150. Etage, 6 Zimmer, 151. Etage, 6 Zimmer, 152. Etage, 6 Zimmer, 153. Etage, 6 Zimmer, 154. Etage, 6 Zimmer, 155. Etage, 6 Zimmer, 156. Etage, 6 Zimmer, 157. Etage, 6 Zimmer, 158. Etage, 6 Zimmer, 159. Etage, 6 Zimmer, 160. Etage, 6 Zimmer, 161. Etage, 6 Zimmer, 162. Etage, 6 Zimmer, 163. Etage, 6 Zimmer, 164. Etage, 6 Zimmer, 165. Etage, 6 Zimmer, 166. Etage, 6 Zimmer, 167. Etage, 6 Zimmer, 168. Etage, 6 Zimmer, 169. Etage, 6 Zimmer, 170. Etage, 6 Zimmer, 171. Etage, 6 Zimmer, 172. Etage, 6 Zimmer, 173. Etage, 6 Zimmer, 174. Etage, 6 Zimmer, 175. Etage, 6 Zimmer, 176. Etage, 6 Zimmer, 177. Etage, 6 Zimmer, 178. Etage, 6 Zimmer, 179. Etage, 6 Zimmer, 180. Etage, 6 Zimmer, 181. Etage, 6 Zimmer, 182. Etage, 6 Zimmer, 183. Etage, 6 Zimmer, 184. Etage, 6 Zimmer, 185. Etage, 6 Zimmer, 186. Etage, 6 Zimmer, 187. Etage, 6 Zimmer, 188. Etage, 6 Zimmer, 189. Etage, 6 Zimmer, 190. Etage, 6 Zimmer, 191. Etage, 6 Zimmer, 192. Etage, 6 Zimmer, 193. Etage, 6 Zimmer, 194. Etage, 6 Zimmer, 195. Etage, 6 Zimmer, 196. Etage, 6 Zimmer, 197. Etage, 6 Zimmer, 198. Etage, 6 Zimmer, 199. Etage, 6 Zimmer, 200. Etage, 6 Zimmer, 201. Etage, 6 Zimmer, 202. Etage, 6 Zimmer, 203. Etage, 6 Zimmer, 204. Etage, 6 Zimmer, 205. Etage, 6 Zimmer, 206. Etage, 6 Zimmer, 207. Etage, 6 Zimmer, 208. Etage, 6 Zimmer, 209. Etage, 6 Zimmer, 210. Etage, 6 Zimmer, 211. Etage, 6 Zimmer, 212. Etage, 6 Zimmer, 213. Etage, 6 Zimmer, 214. Etage, 6 Zimmer, 215. Etage, 6 Zimmer, 216. Etage, 6 Zimmer, 217. Etage, 6 Zimmer, 218. Etage, 6 Zimmer, 219. Etage, 6 Zimmer, 220. Etage, 6 Zimmer, 221. Etage, 6 Zimmer, 222. Etage, 6 Zimmer, 223. Etage, 6 Zimmer, 224. Etage, 6 Zimmer, 225. Etage, 6 Zimmer, 226. Etage, 6 Zimmer, 227. Etage, 6 Zimmer, 228. Etage, 6 Zimmer, 229. Etage, 6 Zimmer, 230. Etage, 6 Zimmer, 231. Etage, 6 Zimmer, 232. Etage, 6 Zimmer, 233. Etage, 6 Zimmer, 234. Etage, 6 Zimmer, 235. Etage, 6 Zimmer, 236. Etage, 6 Zimmer, 237. Etage, 6 Zimmer, 238. Etage, 6 Zimmer, 239. Etage, 6 Zimmer, 240. Etage, 6 Zimmer, 241. Etage, 6 Zimmer, 242. Etage, 6 Zimmer, 243. Etage, 6 Zimmer, 244. Etage, 6 Zimmer, 245. Etage, 6 Zimmer, 246. Etage, 6 Zimmer, 247. Etage, 6 Zimmer, 248. Etage, 6 Zimmer, 249. Etage, 6 Zimmer, 250. Etage, 6 Zimmer, 251. Etage, 6 Zimmer, 252. Etage, 6 Zimmer, 253. Etage, 6 Zimmer, 254. Etage, 6 Zimmer, 255. Etage, 6 Zimmer, 256. Etage, 6 Zimmer, 257. Etage, 6 Zimmer, 258. Etage, 6 Zimmer, 259. Etage, 6 Zimmer, 260. Etage, 6 Zimmer, 261. Etage, 6 Zimmer, 262. Etage, 6 Zimmer, 263. Etage, 6 Zimmer, 264. Etage, 6 Zimmer, 265. Etage, 6 Zimmer, 266. Etage, 6 Zimmer, 267. Etage, 6 Zimmer, 268. Etage,

Krystall-Palast Theater.

Eröffnung der Winter-Saison!
■ Neuer Spielplan! ■

The Sleede's

In ihrer originellsten spiritistischen Parodie.

Georgette Langée, Tanzsoubrette.

Maud Griselda,

Dressur-Akt! U. A.: Der Todesprung des kleinen Hundes „Blank“ von einer 15 m hohen Leiter.

Terese Werner, Vortrags-Soubrette.

Johnke Compagnie,

komische Verwandlungs-Reckturner.

Richard Hungar, Sächsischer Humorist.

Salerno,

der phänomenale Jongleur.

Toni Hauser, Opernsängerin.

4 Avolo,

die besten Xylophon-Virtuosen.

Velograph mit den neuesten Original-Aufnahmen.

Brothers Maningo,

Hand- und Kopf-Equilibristen.

Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise. Dutzendkarten A 4.20.



Dienstag, 1. September.

Theodor Francke,

Deutsche Vortrags-Soubrette.

Conn & Conrad,

„die lustigen Eisbrecher“.

Chassino,

Silhouettist und Vogelstimmen-Initiator.

The 4 Madcaps,

Modeste Tänzerinnen.

Brothers Forrest, Hansi Schön,

Musical-Excentrics.

Liedsängerin.

Messer's Kosmograph, neue Bilderserie.

Preise der Plätze: 1 Platz Proscenium-Loge Parterre A 5, 1 Platz Proscenium-Loge Balkon A 5, 1 Platz Mittelbalkon-Loge A 3.50, 1 Platz Seitenbalkon-Loge A 3, Orchester-Fauenteile A 2.50, 1 Parkett A 2, II. Parkett A 1.50, Parterre A 1, Mittelbalkon A 2.50, Seitenbalkon A 2, I. Rang Reihe 1-2 A 1, I. Rang, Reihe 3-5 A 1.50, Galerie A 50, Promenade A 1.

Vorverkauf an der Tageskasse des Centraltheaters mittags von 11 bis 1 Uhr und täglich bis 5 Uhr abends im Modenhause Aug. Pollich, und in den Zigarrengeschäften Carl Flatau, Goethestrasse 5, Oskar Illing, Brühl 4 (Ecke Hainstrasse), Herm. Claus, Petersstrasse 20 (Hotel de Russie), Moritz Lessner, Weststrasse 32 (Westplatz), H. Preissler, Windmühlenstrasse 56 (Nähe Bayer. Bahnhof) und Gottschedestrasse 21 (Centraltheater, Ecke Boeckstrasse).

Centraltheater.

Bierrestaurant I. Ranges
mit Garten-Terrasse.

Täglich reiche Auswahl in Spezialitäten.

Heute Abend: Hammelkeule mit Kloss.

Grosser Mittagstisch von 12-3 Uhr.
Suppe, 2 Gläser und Nachtisch A 1.25, im Abonnement A 1.-

Weinrestaurant I. Ranges.

Mittags: Diners von A 2.- an, im Abonnement A 1.50.

Abends: Ausgewählte Soupers von A 2.- an.

Alle Delicatessen der Saison. Weine erster Firmen.

Grosses Wiener Café

mit Terrasse nach der Promenade.

Vorzüglicher Kaffee und Eisgetränke. Eigene Conditorei.

Spiel- u. Billard-Salon. Alle Zeitungen u. Journale.

Messadressbuch.

Verlassen Sie Leipzig,

so ist es

Ihre letzte und
wichtigste
Aufgabe,

die Muster-Ausstellung der
„Ever-Ready“
Neuheiten

zu besuchen.

Petersstr. 38

I. Etage.

Illustr. Preisliste auf Wunsch gratis u. franco.

**American Electrical-
Novelty & Mfg. Co.**

Berlin SW., Ritterstr. 71/75.

Electriche tragbare Lampen für alle Gebrauchswecke in jeder Preislage.

■ Gesuchter Weihnachtsartikel! ■

Panorama, Rossplatz „Weissenburg“

Neu: **Buren-Schlachten.**

Offen von früh 8 bis Abends 9 Uhr.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Militär vom Feldwebel abwärts 50 Pf.

Dutzendkarten und Vorzugsbons gültig.

Panorama-Garten.

Grosses Extra-Concert,

ausgeführt von der vollzähligen Stadt-Capelle aus Wurzen.

Direction: Musikkapellmeister Steyer.

Oswald Schlinke.

Palmengarten

Eintrittspreis 1 Mark, von abends 7 Uhr an 50 Pf., Kinder die Hälfte.

Heute Dienstag, 4 bis 7 Uhr nachm. u. 8 bis 11 Uhr abends:

Konzerte des Leipziger Tonkünstler-Orchesters.

Morgen Mittwoch: **2 patriotische Fest-Konzerte v.**

Musikkorps des 7. Feld-Artillerie-Rgts. 77 (K. Musikdirigent W. Kurts).

Zu der Donnerstag, den 3. September, abends 7 Uhr

stattfindenden **General-Probe** zum grossen

Zapfenstreich sämtlicher Kapellen des XIX. Armeekorps

erhalten gegen Vorzeigung ihrer Dauerkarten für sich und ihre erwachsenen Angehörigen

a) Abonnenten des Palmengartens Einkaskarten zum Preise

von 50 Pfennig.

b) Aktionskarte des Palmengartens Einkaskarten ohne Ver-

gütung

nur bis Mittwoch, den 2. September 1903, abends 10 Uhr
an beiden Kassenstellen bzw. im Verwaltungsbüro des Palmengartens.

Am Donnerstag, den 3. Sept., beträgt das Eintrittsgeld 2 Mark.

Kapuziner,
Petersstr. 28, Inh. Otto Besser.
Tägl. Gr. Künstler-Concerete.
Rendezvous der fashionablen Welt.

Eis

Frucht und Vanille,

■ à Portion 20 Pf.

Auher dem Hanle à Vier 2 A.

Cacao à Table 15 Pf.

Chocolate mit Schlagsahne à Table 25 Pf.

Schlagsahne à Table 15 Pf.

Schlagsahne à Glas 15 Pf.

Soufflé mit Sahne.

Calabischer Exportöl,

reichhaltiges Conditorei von

L. Tilebein Nachf.,

Salzstraße Nr. 17. Tel. 2368.

Wink für Sohrräder.

Pilsner Urquell
im Sachsenhof,
Johannisplatz.

Das beste

Café

Tauchnitzbrücke

Harkortstr. 1, Tel. 1536.

Angenehmer Aufenthalt!

Sträßl. Mittagstisch 50 Pf. für Damen
u. junge Mädchen
Bistro dasheim bei Staven-Gesellschaftszentrum,
Röntgenstraße 26, II.

Alt-Leipzig

Reichsstraße 16. Gose vom Fass. Reichsstraße 16.

Tägl. Rostbratwürste nach Nürnberg. Stück 10 Pf. Tägl.!

Tägl. Frei-Concert.

Specialität: 2 Rostbratwürste mit Kraut od. Salat 25 Pf.

Drei Lilien.



Heute Dienstag, den 1. September:
Erstes Aufreten von
**Arthur Seidel's
Leipziger Sängern**

Seidel, Bennewitz, Vollrath, Becker, Heusler,
Schnabel, Malek, sowie des phänomenalen Soprans und
Damen-Darstellers Richard Hedrich.

Neueste Schlager! Vorsprüngliches Programm!
Ausgezeichnete Quartettgesang!

Ensemble-Nummern: „Der Rittmeister in Verlegenheit“.
Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Alle Karten gelten. **Carl Orff.**
Nachdem: Grosser Fest-Ball bis 1 Uhr.

Schlosskeller.

Heute Dienstag, den 1. September o.:
**Grosses humoristisch. Concert der
Leipzig. Sänger** aus dem
Krystall-Palast.
Herrn Bischoff, Klein, Jentsch, Schmidt, Schewitzer,
Metz, Geras und Delitzsch mit
hochansantem Programm!

Aufgang 8 Uhr. Entrée 30 Pf. Alle Karten gelten.
Mittwoch, den 2. Sept.: Militär-Concert und Ball (Capelle 100er).
Bereit. 7040

Max Köppel
Gr. u. schonest Concert- u. Ball-Etablissement



Heute Dienstag, den 1. September 1903: Anfang 8 Uhr.
Programm 10 Pf. Direktion: Max Beckmann. Großen Ball.
Sonntag, den 6. September: **Grosses Doppel-Konzert**
und erstmaliges Auftreten Arthur Seidels Leipziger Sänger und 18er Ulanen.

Burgkeller.

Rathaus Heute Dienstag **Reichsstr.**
Familien-Concert.

Morgen Mittwoch zur Sedanfeier:
Grosses patriotisches Concert. Carl Steinbeck.

Hôtel de Saxe

Eingang nur nach Klosterstraße 9. Von heute ab täglich:
Original Wiener Schrammel-Quartett
D' Stevertinger. Ausgezeichnete Instrumentalisten u. Choristen.
Überall Riesen-Erfolg! Täglich neues Programm!

Anfang Wochent. 1,-8 Uhr. Sonntag 4,-7, 8,-11. Entrée 15 Pf. G. Hübner.

Pichelsteiner Krug

Peterstraße 38. Jul. Wagner. Leipzig-Passage.

Heute und folgende Tage:

Grosse urfidele Kirmes-Feste.

Kleine Preise

Weinwirtschaft Hugo Krause

Burgstraße 19 — Messezentrum.
Mittagstisch im Abonnement 1 Mk — Reichhaltige Abendkarte.

Junge Rebhühner mit Champagnerkraut.

Auerbach's Keller.

Historisch berühmtes

Weinlocal

bekannt durch Goethe's Faust.

Empfohlen während der Messe

Mittagstisch von 12—3 Uhr.

Hochzeitstagsgruß.

Julius Heinze.

Simmer's Weinrestaurat.

Feinste Küche. Civile Preise.
Behannte reelle Weine.

E. Willh. Spiess.

„Stieglitz's Hof“

Eingang: Markt 13. Thomasgasse 4. Klosterstraße 6.

Mittagstisch im Abonnement 1 Mk.

Reichhaltige Abendkarte.

Schinken in Brodteig.

Reif'sches Bier, hell u. dunkel, u. d. Kurz'schen Brauerei, Nürnberg.

Pilsner Bier aus der I. Aktien-Brauerei, Pilsen.

Alexander Bartholdi.

Café Kairo,

am Postbahnhof. Erdmannstraße 5. an der
Treffpunkt Adeler Messfremden, Weltkreise.
Kulmerflame Bedienung. Schließt bis Mitternacht 2 Uhr.

E. Schoebel's Weinstuben 50 Windmühlenstraße 50.
Wein in Gläsern und Gläsern.
Reichhaltiges kaltes Buffet.
Weinlager unter dem Dach zu angenehmen Preisen.

6. Michaelis' Weinstuben, Poststraße 14, neben der Hauptpost.
Angenehmes Verkehrslokal — keine Weine — Kulmerflame Bedienung.

An der Spieserbrücke. **Stadt Jena.** Neben
Carolabad. Neu. Bürgerliches Verkehrslokal. Neu.
Empfohlene reichhaltige Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Wieder: Stamm in großer Auswahl zu kleinen Preisen.
E. Tondorf, früher Saalethal.

Kaiser-Keller, 19 Hainstraße 19. F. Hornig. Telefon 5636.
Hente: Ente mit Krautkoss. Täglich: Junge Rebhühner.

Goldnes Einhorn. Grosser Mittagstisch von 12—3 Uhr.
Abends reichhaltige Stammkarte zu kleinen Preisen. Täglich Spezialgerichte.
Heute: **Bayerische Kalbschaxen.** —
Gesellschaftszimmer. 2 Billards. 2 Fremdzimmer.
Emil Noch.

Restaurant Hotel de Pologne. Heute Abend: Landbayerischen Roastbraten.

Bruno Fröhlich's Gosenstube und Restaurant, gegenüber dem Krystall-Palast.
Heute: Brötchuppen mit Schweinsköhnen. Rindfleischbuden.

Kulmbacher Rathskeller, Hainstr. 25. Vergrössert.
Heute Thüringer Röcke mit Zauerbraten oder Schweinsköhnen.
5 Uhr ab Freikonzert. Emil Helbig.

Kulmbacher Brauhof, Petersstraße 18, vorm. A. Heilitz.

Heute Schlachtfest. Bier vorzüglich.

Bären-Schänke, Nicolaistraße 15, part. und 1. Etage.
Heute, sowie jeden Dienstag Schlachtfest.
Hier, hell und duftet, hochfein. M. Finzel.

Zills Tunnel. grobes Schlachtfest.
Vorzügl. Mittagstisch. Erquisite Biere und Röcke.
Täglich Spezialgerichte. Louis Treutler.

Bayrische Krone, Jacobstraße 2. Deutle Schlachtfest. Dritte Wurst. Wurstküche. Louis Treutler.

Morgen Mittwoch Grosses Schlachtfest. C. Treflich, Große Tuchhalle.

Ernte- und Kirchweihfest in Dahlen am 13., 14. und 15. September 1903.

Frauenheim Borsdorf. Wasch- und Näharbeit wird jederzeit angenommen, Behandlung ausgeführt und billig bereitgestellt.

Überträge an Frau Oberin E. Hammer, Borsdorf.
Der Verein für Innere Mission. P. Dr. Koch, Direktor.

Local-Verband Leipziger Segelclubs gegr. 1885. 450 Mitgli. jhr. Versam.

Großes Sonntagsfest Hainstraße 17. 8 Musterkegelbahnen.

Soz. Vereinszimmer, Restaurant, sportliche Veranstaltungen u. Beratungen. Jahresbeitrag 5 Pf. Deutsche Zeitung. Beginn des Vereinsjahrs 1. Oktober. Anmeldungen an den Vorstand Herrn C. Flemming, Treptow Str. 8, erbeten.

Frauenturnen und **Mädchenturnen** in der Räumlichen Turnhalle, Turnerstraße 2.

Abteilung A. Turnzeit: Dienstag und Donnerstag, 5½—7 Uhr Nachmittags.

Abteilung B. Turnzeit: Dienstag und Freitag, 8—9½ Uhr Abends, unter Leitung qualifizierter Turnlehrer.

In der Nachmittagsstunde errichten wir sofern eine besondere Abteilung für

verheirathete Frauen und haben uns Beihilfe hierzu erhofft.

Anmeldungen sind während jeder Übungsstunde willkommen.

Der Turnrat des Allgemeinen Turnvereins zu Leipzig.

Verband Deutscher Kriegsveteranen Ortsguppe 1 Leipzig und Umgebung.

Rameraden! Auf zur Kaiserparade! Räuber noch durch Zeitung, R. Domke, Vor.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

In seinem Kreis zur ersten Fliege unter Veteranen finden noch einige Damen und Herren besondere Freizeit Aufnahme, Röhr. unter A. 78 in der Eggers. d. Str.

Rufet, Diplom-Ingenieur der Agl. Städ. Techn. Hochschule zu Dresden und Gürtelbauer auf Stroßgut Voigts. Herr Hermann Wilhelm Sommerhuth in Dresden. Frau Hedwig Lehn geb. Blaith in Dresden. Frau Clara Heber, Kästnermeister im Frauenhüfchen Dresden. Frau Anna Clara Jäger geb. Sonntag in Chemnitz. Frau Jul. Marie Dölligk geb. gen. Jäger geb. Döllig in Riebau. Herr Söndig in Meiner Tochter Dösschen. Frau Gretel Wohl, Schreinerei in Grünthal. Herr Ernst Bechler in Grünthal. Sohn Carl Seckler, Tischmachermeister in Grünthal. Herr Adolf Wehrs in Grünthal Tochter.

Nur hierdurch die traurige Nachricht, dass gestern Abend mein innigster geliebter, guter Mann, unser Bruder, Schwager und Onkel

Herr Hans Birkholz,

Decorationsmaler,

nach langen, schweren, aber mit Guld ertragenen Leidens im Alter von 40 Jahren in Wiedingen, wo er Heilung suchte, sanft entschlief ist. Um stilles Beileid bitten.

Leipzig (Davidstrasse 7, I.), den 31. August 1903.

Paula Birkholz geb. Blaiche

im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Tag und Stunde der Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Sonntag Abend 11 Uhr endete ein leidet Tod vor mit großer Freude ertragene Leiden seines lieben Mannes und Pflegvaters

Julius Bresler.

Im lieben Samstag gegen 11 Uhr hierdurch an

Leipzig, Antonistraße 4, den 31. August 1903.

Marie Bresler.

Concordia Windisch als Pflegedame.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Herr Albin Stenzel.

Dies gelang hierdurch am

Leipzig, Berliner Straße 40, 11.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. September, Nachmittag 5 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs aus statt.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Die Richard Wagner-Festspiele in München. (II. Cytius.)

München, 20. August. Umhülde privater Natur verabschiedet sich, am gehirigen Abende nur den ersten Abend „Wotan-dämmerung“ anzuhören. Am zweiten verlor sie hier Herr Wagner zu interessieren, der eine ungemein charakteristische Maske gewählt hatte, und in Aufführung, Spiel und Gesang den dämonen, unheilschwefenden Sohn Alberich und überweltlich verklärte. Es war jede Bewegung, jede Miene von innerlicher Behandlung erfüllt, nirgends Pole und Routine zu bemerken. Herr Stenzel holt sich wiederum zu sehr zurück, blieb seinem Siegfried immerlich sehr viel schwäbisch und gab nun kaum die Nähe, dießen oder jenen Durchmoment klarer herauszutreten zu lassen. Mit den Persönlichkeiten der Münchener Oper nicht recht vertraute Festspielbesucher können schlicht aus einer solchen Leistung folgern mögen, Herr Stenzel sei überhaupt einer tierischen, häretischen und künstlerisch durchgearbeiteten Niedergabe seiner Aufgabe gar nicht fähig, und borgt seine guten Erfolge lediglich auf das Vorhandensein von ausnehmend schönen Stimmenmitteln auf. Doch es aber nicht andern ist, hat unter anderem er sich fürwieder kein ausgewählter Tannhäuser beworben. Wo gester Abend Frau Nordica ohne sonderlichen Staatsmannschaft hingen und ihr mit allem Recht vorsichtiges Pianos ammen konnten, war gegen ihre Leistung durchaus nichts einzumachen. Dagegen trat, wie an den beiden vorangegangenen Abenden, die Kunst der Darstellung und Charakterzeichnung durchaus zurück und erschien in seinem einzigen Punkte auch nur die geringsten Erwartungen. Man sah nie recht eigentlich eine heldenhafte Brünhilde, sondern vielmehr immer nur die elegante, vornehme Dame der Gesellschaft vor sich, die auch in so gewaltigen, aufregenden Momenten wie am Schluß des ersten Aktes nie und nirgends die Regeln des siongemäßen Auftretens überließ, und nie gewußt ist, die Zyanen des konventionellen Anstandes zu durchbrechen. Das Bildungen-Paar Gutrun und Gunther stand in Brüderleib und Herrn Stenzel sehr redliche Wieche, ihren Charakteren einiges Leben einzubauen. Brüderlein Meyer ist gegen über berühmt Vorläuferin, die geniale Frau Schumann-Held, wohltatig keinen leichten Stand. Aber es muß gefordert werden, daß sie innerhalb des Verlaufs der musikalisch so ausgezeichneten Schönheit Walzonten-Szenen sehr bedeutende Momente habe, und neben voller Entwicklung ihrer schönen stimmlichen Begabung auch die Vorlage vom reiner und edler feierlicher Empfindung weit über das gewöhnliche Maß aus. Der Theaterraum blieb gehoben wurde. Wunderbar, nach jeder Seite geraden wölbend lädt wurde gesehen obend die Horner-Szenen durch die Damen Huber, Moreno und Breuer gehalten. Den drei, mit keiner Anteilnahme und Stimmbewahrung ausgeschöpften Rücksichten verdankt man wirklich einmal eine Weile Niedergabe dieser hoch poetischen und feinbühnendurchdringenden Musik. Zu den Hauptvergnügen der in Höhe stehenden Festspielauflösungen Wagnerischer Werke gehört vor allem immer wieder die feinmusikalische Bekanntmachung. Professor Büchner in Coburg hatte auch im vorliegenden Halle wieder Bühnenbilder von entzückender Farbenpracht und Naturwahrheit vor's Auge stellt, und das Münchener Orchester spielt unter der Leitung des Herrn Hofstaatsmeisters Fischer auch dieses Mal herzlich.

* August Raditsch, der, wie bereits gemeldet wurde, am Sonnabend in Wiedingen verstorben ist, vor der Tochter eines ehemaligen Komponisten Joseph Raditsch, dessen Witwe neben dessen von Strath dem Sohn und Vater viel gezeigt worden sind und der lange Jahre durch die Wiedinger Kirche gelebt hat. Ihr dritter Taugelte folgte ihm 1888, sein Dienstamt gleichfalls lange vertrat. August Raditsch, der u. a. auch in Leipzig, bei Hauptmann und Miller, musikalischen Studien abgelegt hat.

* Das Berliner Tonkünstler-Theater, dessen geschäftliche Leitung sich infolge finanzieller Verluste zur Zeit in Sichtungsnotwendigkeit befindet, ist, wie aus zweiterlicher Quelle berichtet, in seinem weiteren nicht gefährdet, da für den Winter eine Reihe gutes Engagements vorliegt.

Wissenschaft.

* Helberg, 26. August. Unter den Danziger Kreiszen der Kubismus. Schredelszenen der Kubisten.

Torben. Frau Selma Louise Müller geb. Lauter in Wiedingen. Frau Bertha Ballbach in Freiberg. Herr Otto Gottschall in Berlin. Sohn Otto, Frau Caroline Würth in Wiedingen. Herr Christian Friedrich Ritting, Goldschmied und Verkauf in Wiedingen. Herr Karl Albin Schneider in Wiedingen. Herr Emil Egon von Gaudenz. Herr Paul Emanouil Gaudenz. Herr Paul Richard Dör, Komptolit in Wiedingen. Frau Wilhelmine Trampush in Wiedingen-Wortitz. Herr Niemann Trepfers in Wiedingen. Sohn Ludwig. Frau Gertrud Löffel geb. Koch in Wiedingen. Peter Maria Engel geb. Hartmann in Pliez. In Wiedingen.

Heute 6 Uhr früh starb meine innig geliebte Göttin
Auguste geb. von Römer
an einer sie allmählich nach langerlos ihrer Lebenskrise brabender Krebs-
lähmung, was Alles, welche der Naturgesetzen nahe standen, hiermit auf
Tiefe erschüttert vor Kenntnis bringt.
Rathshof, am 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. September d. J., nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs, Wiedingen, aus statt.
Um zugeschauten Blumenstrauß nimmt die Beerdigungsanstalt M. Ritter,
Leipzig, Wiedingen, entgegen.

Wagen für Teilnehmer am Begräbnis stehen vor 1/3 Uhr an auf dem
Markt bereit.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Johanne Neundorf.

Familie Neundorf.

Dies geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Gemeine Kohlenarbeiter u. Interessenten für Leipzig u. Umgegend.

Am Sonnabend steht verschafft unsre Mitglied

herr Ernst Görsoh.

Dies ist ein treuer Mitglied und Mitgründer des Vereins und werden wir
ihm dafür allezeit ein ehrendes Gedächtnis bewahren.

Leipzig, 31. August 1903.

Der Vorstand.

Zur die vielen in wohlhabenden Bereiche herzlicher Belehrtheit, sowie für das
zahmende Blumenstrauß beim Hinrichsen unsrer lieben Tochter

Sophie Marie Kaden

sagen wir Allen unseres verläßlichen Freu. Besonderes Dank Herrn Pfarrer Dr. Seydel für die Treueherrn am Grabe und fernet herzliches Dank Herrn Dr. Kästle für seine große Aufopferung.

Leipzig-Wöhlau, den 31. August 1903.

Kurt Kaden und Familie.

K. S. Verein ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Bei der morgigen Mittwoch Nachmittag 5 Uhr von der Kapelle des Johannisfriedhofs aus statt, befindet sich hierdurch Beerdigung des Kameraden **Albin Stenzel** nach zu recht
züglicher Begleitung eingeladen.

Der Vorstand.

Sonntag Abend 11 Uhr verließ unter lieber Gotte, Heil. Schutzengel und Großvater in Halle von 67½ Jahren, der pensionierte Kaufbeamte

Herr Albin Stenzel.

Dies gelang hierdurch am

Leipzig, Berliner Straße 40, 11.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 2. September, Nachmittag 5 Uhr von der Halle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch Vorm. 9 Uhr auf dem Nordfriedhof statt.

Heute Nacht verschafft nach längerem Leiden unermüdet unsre gute Mutter,
Groß- und Schwiegermutter

Diese geht sielebte an
Leipzig, Wallstraße 16, den 30. August 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch V

4. Beilage z. Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 443, Dienstag, 1. September 1903. (Morgen-Ausgabe.)

Die letzte Parade Kaiser Wilhelms I. im Herbst 1887.

Von Franz Eichenhardt.

(Beitrag versteckt)

Am 22. März 1887 war Kaiser Wilhelm II. Jahre alt geworden. Er hatte eine Kälte ertragen, wie es nur wenigen Städten gelungen ist, und obwohl sein Lebenslauf nichts weniger als ruhig dahingegangen war, stand er in voller geistiger Frische, wenn auch den Körper die Zahl der Jahre ziemlich gedreht hatte und das Nobilitätliche Attentat nicht ohne Folgen geschehen war. Als die Zeit der Mandauer heranrückte, wollte der zweite Kaiser zwei Armeekorps, das erste in Preußen und das zweite in Pommern bestimmen. Da erneut jedoch sich für das zweite Corps.

Die Truppen hatten sich, zum Teil in Wettbewerben und Orden, schenken, um Stettin gelämmelt. Es herrschte eine gehobene Stimmung, die bei derartigen Vorwürfen sich einzuhallen pflegte, und in Stettin war großer Jubel. Im Hotel der Prüfung, beim dritten Turnus am Hollerth und im Oberhaus zum Aufstehen trafen sich die Offiziere; alle Bekannte luden sich. Im Oberhaus, einem Raum von etwa 6 Metern im Quadrat, waren eines Abends nicht weniger denn 50 Menschen versammelt. Die Frau wie ein Dornröschen lag die Faule ein: „Der Kaiser geht nur zu einem Corps, und es ist fraglich, zu welchem!“ Man war sich darüber höchst klar, daß das erste Corps mit seinen alten Regimentsmännern, den ältesten der Armee, mit der Stadt Königsberg, der ersten Haupt- und Residenzstadt der Königlichen Preußens, und mit den Erinnerungen, die den Platz mit der Kaiserparade verknüpften, große Chancen habe, gewählt zu werden, und eine gewisse Wissensumming griff Platz: Fahnen wurden eingezogen, die Auszeichnung der Häuserfronten kostete, die richtige Freudeigkeit schwang hoch — man wartete. — Um Mitternacht jedoch die Melodie: „Der Kaiser kommt!“ Und innerhalb weniger Stunden hatten die Straßen Stettins ihr Festgewand angelegt. Als dann gegen Abend das Kaiserpaar, sowie Prinzessin Wilhelm ihres Einzugs hielten, stand Stettin völlig unter Kaiserstimmung. Abends erbrachte im Hof des Schlosses, der einzigen Heimstatt der Pommernherzöge, die Töchter des Kapitänsreichs, und am nächsten Morgen stand das zweite Corps auf dem Kreuzweg Feld in Parade.

Die letzte Parade über das pommersche Heerescorps nahm Kaiser Wilhelm das Jahr vorher, 1888, auf demselben Felde ab. Damals hatte der Kronprinz, der spätere Kaiser Friedrich, ihm beigegeben, und in den Uniformen des Kürassier-Regiments „Königin“, die er mit Vorliebe trug und in der er auf fast allen Denkmälern dargestellt wird, dieses Regiment seinem Vater vorgestellt. Es ist das berühmteste Reiter-Regiment der Armee, eine Dragoner-Regiment Ansbach-Bayreuth, das in der ersten Schlacht des zweiten Schlesischen Krieges, bei Hohenfriedberg, Bataillon auf Bataillon in blinder Attacke über den Haufen ritt und mit 60 eroberten Fahnen aus der Schlacht ging. Jetzt wußte der Kronprinz schwerlich in San Remo in der Villa Brio. Der erste Akt des Dramas hatte begonnen.

Auf dem Kreuzweg Felde aber herrschte Sonnenblanz und Feierstabel. Unter den strahlenden Strahlen der Truppen, dem Wirbel der Trommeln, den Klängen der Fanfaren, erhob das „Heli“ die im Siegerkranz. Die alten und neuen Fahnen leuchteten hell, und langsam fuhr der Kaiser in Helm und Mantel in seinem à la Daumont bepannten vierpännigen Mandirwagen die Fronten der Truppen entlang, denn zu Pferde stieg er nach dem Attentat nicht mehr, sein letztes Paraderede, der Trachtenkunst „Gladiatör“, erhielt den Abendrot. In schlesischer Goldauflage, mit Spangenreiter und Oberholzmeier, folgte Kaiserin Augusta, die Stettin nie zuvor besucht hatte, dann Prinzessin Wilhelm, strahlend in Jugendfrische. — Prinz Wilhelm aber stand in der Parade, denn der König hatte ihm die Führung über das Königs-Regiment für die Wandertage übertragen, und aus dieser Zeit riß es her, daß Kaiser Wilhelm II. bei seiner Thronbesteigung erklärte: er betrachtete sich als Chef dieses Regiments. Daneben stand das Kolberger Grenadier-Regiment, das 1808 zu Kolberg die preußische Waffenschule verfeindet hatte, dessen Chef Moltsch war, der sich, als am Abend der Schlacht bei Gravelotte das

kommandierte Corps die legte Entscheidung brachte, persönlich an seine Spalte setzte — das einzige Mal, daß der Chef des Generalstabes auf dem Schlagetfelde den Deutschen gesogen hat. Da setzte sich die Fahne des zweiten Bataillons des 61. Regiments, die neue Fahne mit der Bandurie der alten — denn die alte wurde bei Dijon am Morgen des 24. Januar 1871 unter einem Leichtgewicht von Gariboldies Truppen gefunden, an der Seite, wo sich das Denkmal des Regiments erhebt, das so viele Toten deckt, wie die Regimentsnummer.

Im Vorfeldmarsch führte Prinz Wilhelm sein Grenadier-Regiment („König Wilhelm IV.“), 1. Pommersches Rgt., vorbei, Feldmarschall Wolle sein Kolberger Regiment (Kolbergerisches Grenadier-Regiment), 2. Pommersches Rgt., Kaiser August ihr Regiment, dessen Farben durch die Kaiserin Augusta Vittoria, das Kürassier-Regiment „Königin“ Rgt. 2, und nach dem Vorfeldmarsch bildete das Kürassierkorps dieses Regiments die Ehrenbedeckung auf der Fahrt nach Stettin. Stadt und Land war auf den Wellen, denn man ahnte wohl, daß nach menschlicher Berechnung der greise Kaiser zum letzten Male der verweilen würde, und überall war der Andrang des Publikums groß, wo er sich in den folgenden Rundverlagen zeigte. Er ließ es sich nicht nehmen, Kundenland, im Wagen steckend, den Bewegungen der Truppen, die zum ersten Male das Reiterer-Gewebe trugen, von einem dominierenden Punkte aus zu folgen, schaute die Stabsoffiziere zu sich, erzielte Anweisungen und zeigte sich gelöst so frisch, wie in früheren Jahren. Als er dann am dritten Tage der großen Parade von den Offizieren Abschied nahm, schüttete wohl mancher, daß er den Kaiser nicht mehr sehen würde, und die einzige Stimmung drückte sich aus allen Gesichtern deutlich aus. Den Corps-Kommandeur rief er beim Abschied eine Träne in den Bart.

Nur wenige Monate später ist dann Kaiser Wilhelm, fast 50 Jahre alt, in seinem Palais in Berlin auf dem selben Platz, harten Feldbett, daß er jetzt benutzt hatte, samt entstehen. In Hängen und Vängen standen die Uniformen unserer Männer unter den Linden, die setzte sich die Standarte der Könige von Preußen auf dem Palais, und schweigend, trübend Auges, ging man auseinander. Das Corps aber, das sein Heldenkoffer als leichtes gefeiert, ist das pommersche gewesen: Eine schöne, aber wehmütige Erinnerung für alle, die ihm seinerzeit angehörten.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Schöffengericht.

G. Leipzig, 31. August. Wegen Belästigung des Staates zu Treuen hatte sich heute der verantwortliche Adjutant der „Leipziger Volksgarde“ Otto Seeger vor dem Schöffengericht zu verantworten. Im Mai 1903 wurde in der Leipziger Freizeit und auch im Stadionverein Amtshaus auf die durch die Volksgarde erzielte Belästigung durch Nach, Angst und Furcht der Schiedsgerichtssitzung am 5. 6. und 7. September in Leipzig statt, und es sind bis Weiß über 200 Zeugen eingegangen, herausgesogene Richter aus Deutschland, England, Irland, Schottland und der Schweiz geworden. Neben großen Erfolgen in den verschiedenen Klassen konnten diese Richter und Richterinnen ebenfalls hervorragende Richter zur Bestellung. Eine große Zahl junger Richter und Spezialisten wünschen den Richterinnen oder den Richtern.

einen auf Kosten des Angeklagten in derselben Schrift wie die Bekämpfung und an derselben Stelle der „Bewegung“ veröffentlicht.

Königliches Landgericht.

G. Leipzig, 31. August. Von einem Fleischergesetz überfahren und nicht unerheblich verletzt wurde, wurde am 18. April in der königlichen Stadt der Richter G. Schulz an dem Instanztrutz der Leiter des Fleischers G. Schulz am 27. Jahre alte Fleischergesetz Gustav Reinhold W. aus Altenhain, weil er zu schnell gekreist war und nicht genugend auf die Fleischbahn geachtet hatte. W. wurde deshalb wegen fahrlässiger Körperverletzung unter Anklagestellung einer Verurteilung wegen der Verantwortung gegenüber und unter Billigung mildernder Anhöhe zu sechs Tagen Gefängnis verurteilt.

Sport.

* Auf der „Sport-Welt“: „Wohl Wetsch“, der aus Freuden nach Wien gekommen Spieler des Herren Mann von Schwarzenstein, ist von Herrn W. W. in seinen Stall übernommen worden, um für weitere Rennen auf deutsches Rahmen zu werden, in denen er die Farben seines Vaters vertreten soll. — Eine zweite Tribüne mit ca. 1000 Sitzplätzen ist auf dem Seitenplatz der Goldschmidinger Brücke errichtet worden. — In Rom jenseits des Tiber ist das Prinz-Daniel-Team von Herrn Daniel bestreift worden. — „Tabor King“, dessen Aufzug in England bereits gemeldet wurde, ist nunmehr wahrscheinlich in Italien angekommen und hat bei B. Martin eine Sieg errungen. „Prima“ lief nach ihrem Starte in der Salz-Siegs-Straße in Wien fast 200 Meter zurück, wo sie eingelaufen werden konnte. Die Einsicht ist jedoch bei der langen Reise vollkommen unbedingt geboten. — „Trixi“ W. der russische Derby-Sieger, ist in West für das Leidenschafts-Habicht und den Herren-Mabius gewandt worden.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

turnierten durch Schriftmänner unterrichten. Die Anmeldungen zu diesen Rennen müssen bis nächster Sonnabend, den 5. September, mindestens erfolgen. — Das für den heutigen Sonntag eingeschriebene 12-Stunden-Rennen zu Neuen mache mangels genügender Bewohner abgesagt werden.

†. Dissenmann hat in den holländischen Meisterschaften am Sonnabend einen Sieg über 25 km mit Schriftmännern in 20 Min. 2 Sek. gewonnen. Im zweiten Vorlauf wurde Brauns Erich in 26 Min. 50 Sek. Entschuldigungsliste am Sonntag. Dissenmann hat seitliche holländische Rekorde verbreitet.

Golfball- und athletische Sport.

3. „Wader“ ist König des Mitteldeutsche Ballspielclub nach freiem Spiel mit 3:1. Die Mitteldeutsche Mannschaft wurde mit 10 Minuten und teilte vier aller Dinge in die Vertreibung vorzüglich, während „Wader“ nicht auf seine sonstigen Höhe stand. — „Wader“ III“ gewann in Halle gegen die II. Mannschaft des „Fahnen“ mit 3:0; die IV. Mannschaft gegen R.R. „Danza“ mit 4:1. Im Verbandspiel errang die V. Mannschaft durch den Sieg des 8.12 über die II. des Wurzener R.R. die Meisterschaft der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „Danza“ und die II. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ ein Rennwettspiel aus. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 6:0 Goals.

O. In den athletischen Wettkämpfen, welche am Sonntag zu Berlin stattfanden, ergänzte der Leipziger Sportverein für Bewegungsspiele zwei schöne Siege. Er gewann das Hangelrennen über 1500 m und das Bergelaufen über 8000 m, letzteres als Weltmeister. Schließlich vom Leipziger Ballspielclub siegte im Querelaufen über 1000 m, Prinz Joachim Ulrich von Preußen gewann den Wettkampf der V. Klasse des R.W. B. B. B.

— G. Berlin vorzeitig standen sich am Bahnhofstrich die III. Mannschaft des R.R. „Fortschritt“ und die I. Mannschaft des R.R. „Oberkanzler“ im Beispielen gegenüber. R.R. „Fortschritt“ siegte mit 3:1 Goals. — Am Samstag 4 Uhr fuhren auf beiden Plätzen die I. Mannschaft des R.R. „

Nr. 443.
(Morgen-Ausgabe.)

Volkswirtschaftlicher Teil des Leipziger Tageblattes.

Dienstag,
1. September 1903.

Wie für diesen Zeit bestimmten Sendungen sind zu richten an dessen verantwortlichen Redakteur G. G. Vane in Leipzig. — Geschäft: nur von 10—11 Uhr vorm. und von 4—6 Uhr nachm.

Telegramme.

* Essen, 30. August. Reichenbach. Die Wirtschaft ist durchaus gut.

* Dortmund, 31. August. Rödlich der Börse finden Börseversammlungen im Ausdruck des Vergnügungspalastes statt.

Das handelt sich dabei hauptsächlich um die vom Dortmund-Ems-Kanal durchgesetzten Gewerbe im Kreis Lüdinghausen.

(W. J.)

* Münster, 31. August. In der Generalversammlung der Elektrizitätsgesellschaft dort. Schuckerl & Co., waren 98 Abgeordnete mit 7822 Stimmen anwesend. Daurat Meppel ließte die Verhandlungen an Stelle des erkrankten Reichsratsvorsitzenden. Der Geschäftsbereich des Verbandes, der Verkauf des Aufzugsbaus, die Bilanz und die Verteilung des Gewinns wurden einstimmig genehmigt. Die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates erfolgte gegen die 26 Stimmen des Abgeordneten Rehmann. Das ausdrückliche Zustimmungsvotum der Abgeordneten Befürwortungsmitglieder v. Wolf, Wülfing und Meppel wurde wiederholt. Bei der Erörterung des Geschäftsbereichs berangte Rehmann eine Spezialisierung der Betriebsabteilungen und der Werke für die Vorortsbetriebe, die Kaufleute, die Arbeiter, das Landwirthe um. Die Betriebsabteilungen seien noch immer so hoch und das Verhältnis der Beamten zu den Arbeitern so groß, dass Meppel erwartet, dass nächste Jahre werde ein besseres Bild bringen; überregt die Betriebsabteilungen gegen das vorher Jahr zurückgegangen. Bei gleicher Weitläufigkeit sei mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen. Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründung einer Handelskammer in Petersberg ist nunmehr vollständig ausgearbeitet, und den Ministeriums des Innern und der Finanzen wird seitens der Stadtverwaltung in diesen Tagen das Schrift um Zustimmung der Statuten eingereicht werden. Die Gründung der Handelskammer ist die Vereinigung der Handels- und Industriezweige der Steiermark, die gegenseitige Annahme und die Absicherung ihrer Bedürfnisse sowie die Bezeichnung mit Beteiligung.

Die besondere Kommission der Hauptverwaltung der Handelskammer hat die Gründung der Handelskammer als einen der ersten Schritte in dieser Richtung und Erzielung der in den Jahren zu erreichenden Erfolge und Erfolge in der Handelsarbeit.

Speziell ist die Förderung der Steiermark die Handelskammer zu erreichende Aufgabe, welche die Handelskammer gegen das vorher Jahr zurückgegangen.

Bei gleicher Weitläufigkeit ist mehr Personal notwendig, um Aufgaben herauszunehmen.

Ebenso Rehmann erklärte sich gegen eine Gewerbeaufsicht der ausdrücklichen Aufsichtsräte, die vom Deutschen Reich unter Zustimmung der Verfassungswidrigkeit nicht verhindert werden kann.

W. A. (B.) 31. August. (Privattelegramm.) Die Österreichisch-ungarischen Staatswerke erhöhen die Bahnpreise um 1 Kr.

* Petersberg, 31. August. (W. G. T. B.) Die Stadtverwaltung von Petersberg beschließt, die Realisierung der 9 Millionen neuen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik einzurichten, welche bei der Unterzeichnung des 20-Millionen-Deutschlandbonds beteiligt waren. Zur Realisierung der 9 Millionen Staatsanleihe durch die Bahnrepublik ist eine Befreiung vom 1. Semester der Bahnrepublik bis zum 30. September 1903 vorgesehen, welche die Verhinderung einer Verhinderung der Bahnrepublik bis zum 1. September 1903 erlaubt.

Die Bahnrepublik wird die Verhinderung erst dann greifen, wenn die Kosten der Einfluss durch die Bahnrepublik abgenommen sind.

Das Projekt der Gründ

